

Benutzerhandbuch

MELAtrace[®]

Dokumentation. Beladungsverwaltung. Freigabe.
ab Software-Version 4.0



DE

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses MELAG-Produktes entgegengebracht haben. Wir sind ein inhabergeführtes Familienunternehmen und konzentrieren uns seit der Gründung im Jahr 1951 konsequent auf Produkte für die Praxishygiene. Durch ständiges Streben nach Qualität, höchster Funktionssicherheit und Innovationen gelang uns der Aufstieg zum Weltmarktführer im Bereich der Instrumentenaufbereitung und Hygiene.

Sie verlangen zu Recht von uns optimale Produktqualität und Produktzuverlässigkeit. Mit der konsequenten Realisierung unserer Leitsätze „**competence in hygiene**“ und „**Quality – made in Germany**“ garantieren wir Ihnen, diese Forderungen zu erfüllen. Unser zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach EN ISO 13485 wird u. a. in jährlichen mehrtägigen Audits durch eine unabhängige benannte Stelle überwacht. Hierdurch ist gewährleistet, dass MELAG-Produkte nach strengen Qualitätskriterien gefertigt und geprüft werden!

Die Geschäftsführung und das gesamte MELAG-Team.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	6
Symbole im Dokument.....	6
Auszeichnungsregeln	6
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
2 Erste Schritte	7
Systemvoraussetzungen	7
Hardware.....	7
Software	7
Installation.....	7
Lizenzierung	8
Anmelden.....	9
Abmelden.....	10
3 Programmoberfläche	11
Startbildschirm	11
Kopfzeile	11
Menüleiste.....	11
Geräteansicht.....	12
Legende.....	13
4 Verbindungen	14
Gerät hinzufügen	14
Geräteverbindung konfigurieren	14
Verbindungsarten.....	14
Automatisch verbinden.....	20
Gerät stilllegen	21
Empfohlene Protokollablagestruktur	21
Gerät entfernen.....	22
Nachträgliche Protokollausgabe	22
Careclave 618 und Vacuclave 550	23
5 Beladungsdefinition	25
Beladung eines Reinigungs- und Desinfektionsgerätes (RDG).....	25
Beladung zusammenstellen	25
Beladung eines Autoklaven	27
Beladung zusammenstellen	27
Beladung eines Careclaves	31
Beladung zusammenstellen	31
6 Freigabeprozess	36
Freigabe einer RDG-Charge.....	36
Freigabeoptionen	37
Erstellen eines Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls	39
Freigabe einer Sterilisationscharge	40
Indikatorabfrage	41
Freigabeoptionen	41
Erstellen eines Aufbereitungsprotokolls	44

7 Etikettendruck	46
Druckereinstellungen	46
Testdruck	47
Direkter Etikettendruck	47
Druckoptionen	47
Lagerdauer	48
Etiketten drucken	48
Nachträglicher Etikettendruck	48
8 Protokollarchiv	49
Ansichten	49
Programmzyklen	50
Protokollliste	51
Filter	51
Kontextmenü Protokolle	52
Protokoll(e) speichern	52
Protokoll(e) per E-Mail versenden	52
Protokoll(e) drucken	52
Echtheitsnachweis dekodieren	52
Protokollpfad öffnen	52
Protokoll freigeben	52
9 Administrator-Einstellungen	53
Einstellungen	53
Optionen	53
Protokolle	55
Backup-Einstellungen	56
Update-Einstellungen	56
Druckereinstellungen	56
Beladungsverwaltung	57
Beladungselemente	57
Standardchargen	62
Sterilcontainer	64
Begründungen	66
Benutzerverwaltung	67
Praxis	67
Benutzer	67
Authentifizierung	69
Auto-Logout	69
Kontakt	69

10 Extras	70
Tutorials	70
Benutzerhandbuch.....	70
Lizenzierung	71
Sichern/Wiederherstellen.....	71
Datenbank sichern	71
Datenbank wiederherstellen.....	72
TeamViewer QuickSupport.....	72
MELAnet Box Konfigurator	72
Sprache	73
Info über MELAtrace Pro	73
Kontakt.....	73

1 Allgemeine Hinweise

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch, bevor Sie mit der Installation und Anwendung dieses Programmes beginnen. Lesen Sie auch alle Sicherheitshinweise aufmerksam. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch sorgfältig auf. Es ist Teil des Produktes.

Sollte das Handbuch nicht mehr lesbar sein, beschädigt werden oder abhandenkommen, können Sie sich ein neues Exemplar im MELAG Downloadcenter unter www.melag.com herunterladen.

Symbole im Dokument

Symbol	Erklärung
	Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtbeachtung zu einer Beschädigung der Gerätesoftware, zu Datenverlust oder Netzwerkproblemen führen kann.
	Weist auf wichtige Informationen hin.

Auszeichnungsregeln

Beispiel	Erklärung
Einstellungen	Verweis auf einen Menübefehl, Fenstertitel oder eine Schaltfläche.
siehe Kapitel 2	Verweis auf einen anderen Textabschnitt innerhalb des Dokuments.
[F11]	Verweis auf Tasten der Tastatur.
Alternative	Verweis auf alternative Option.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

MELAtrace ist eine Software zur lückenlosen Dokumentation des gesamten Aufbereitungsprozesses von medizinischen Instrumenten sowie zur Dokumentation und Verwaltung von Geräteprotokollen.

Die Software ist dabei mit MELAG-Geräten (Reinigungs- und Desinfektionsgeräte, Siegelgeräte, Autoklaven und Careclave) und dem DAC Universal (Sirona Dental Systems GmbH) kompatibel.

MELAtrace umfasst die folgenden Funktionen:

- Herstellung von Geräteverbindungen
- Dokumentation der Aufbereitungsschritte
- Anzeige, Verwaltung sowie Archivierung von Programm- und Freigabeprotokollen
- Datenübernahme und Speicherung von Freigaben
- Etikettendruck mit dem MELAprint 60/80
- Benutzer- und Beladungsverwaltung
- MELAnet Box Konfigurator

Die Nutzung der Software richtet sich an Fach- und Servicepersonal im medizinischen Bereich (z. B. in Kliniken, Arzt- und Zahnarztpraxen).



HINWEIS

MELAtrace steuert keine mit ihr verbundenen, medizinischen Geräte.

2 Erste Schritte

Systemvoraussetzungen

Hardware

- mindestens 2 GHz Multi-Core-Prozessor
- mindestens 4 GB RAM (bis Windows 10)
- mindestens 8 GB RAM (ab Windows 11)
- mindestens 7 GB freier Festplattenspeicher
- USB-Anschluss
- Internetverbindung

Optional

- Etikettendrucker MELAprint 60/80
- Barcode-Scanner mit Code 128 B Unterstützung

Software

- Windows 10, Version 21H2 oder höher
- Windows Server 2019 oder höher
- Microsoft .NET Framework 4.8 (im Lieferumfang enthalten)
- Microsoft SQL Server 2019 (im Lieferumfang enthalten)
- Programm zur Darstellung von PDF-Dokumenten, z. B. der Adobe Acrobat Reader
- Windows Media Player (für die Wiedergabe von Video-Tutorials)



HINWEIS

Es werden nur Windows Desktop-Versionen unterstützt. Windows on ARM und Windows IoT werden nicht unterstützt.

Installation

Die Installationsdatei für MELAtrace wird Ihnen auf einem USB-Stick zugeschickt.

Alternativ können Sie die Software auch über die [MELAG-Webseite](#) und im [MELAG-Downloadcenter](#) herunterladen:

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Sie besitzen Administratorrechte für den Computer.
 - ✓ Es besteht eine Verbindung zum Internet.
 - ✓ Bei Nutzung eines Notebooks ist ein Netzteil angeschlossen.
 - ✓ Alle Programme sind geschlossen.
 - ✓ Windows wird nicht im abgesicherten Modus ausgeführt.
1. Stecken Sie den USB-Stick ein oder laden Sie die Software herunter.
 2. Führen Sie die Installationsdatei aus.
 - ↳ Es öffnet sich der Installationsassistent.
 3. Wählen Sie die gewünschte Sprache und klicken Sie auf **OK**.
 4. Folgen Sie während der Installation den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Lizenzierung



HINWEIS

Der vollständige Funktionsumfang ist nur in der Pro-Version verfügbar.

Nicht verfügbare Funktionen sind in der Software ausgegraut dargestellt.

- Sie können das Upgrade auf eine Pro-Lizenz ohne Neuinstallation durchführen.



HINWEIS

Bei vorhandenen Firewall-Systemen müssen ggf. Ausnahmen für die URLs der Lizenzierungs- und Update-Dienste eingerichtet werden.

Um MELAtrace nutzen zu können, müssen Sie die Software lizenzieren. Der dafür notwendige Lizenzcode kann bei MELAG gekauft werden.

Je nach Art der gewählten Lizenz ist diese für den folgende Zeitraum gültig:

- 12 Monate
- 36 Monate
- 60 Monate

Zum Testen der Software bietet MELAG eine kostenlose Testlizenz an, für die kein Lizenzcode benötigt wird. Pro PC und Benutzer kann nur eine Testlizenz angefordert und aktiviert werden. Diese verfällt nach Ablauf von drei Monaten.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Es besteht eine Verbindung zum Internet.
 - ✓ Sie haben [MELAtrace](#) heruntergeladen und installiert.
 - ✓ Sie haben sich einen [MELAG-Account](#) erstellt.
 - ✓ Sie haben einen Lizenz-Code von MELAG oder Ihrem Fachhändler erhalten.
1. Starten Sie die Software MELAtrace.
 2. Melden Sie sich mit den Zugangsdaten Ihres MELAG-Accounts in MELAtrace an.
 3. Geben Sie im Lizenzierungs-Dialog Ihren Lizenzcode ein, um die Lizenz zu aktivieren.
Alternativ aktivieren Sie die dreimonatige Testlizenz.

Angemeldeter Benutzer

Benutzername	max.mustermann@melag.de	Abmelden
Praxisdaten	Max Mustermann Geneststr. 6-10 10829 Berlin	

Lizenzinformationen

Lizenz gültig bis	16.07.2027
Aktiviert am	16.03.2023
Variante	MELAtrace Pro

Lizenz aktivieren

Lizenzcode eingeben

3-monatige Testlizenz aktivieren

PC-Bezeichnung (optional)

Jetzt Lizenzen entdecken!

Abbrechen

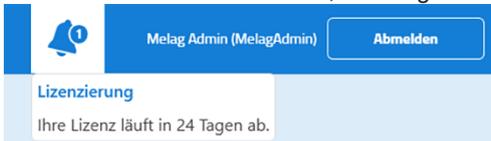
OK

Lizenzerneuerung

Ist Ihre Lizenz verfallen oder wollen Sie von einer Basic- zur Pro-Lizenz wechseln, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Erwerben Sie einen neuen Lizenzcode von MELAG oder Ihrem Händler.
2. Aktivieren Sie den neuen Lizenzcode im Menüpunkt **Extras > Lizenzierung**.

Einen Monat vor Ablauf Ihrer Lizenz wird Ihnen durchgehend eine Benachrichtigung über das Glockensymbol angezeigt. Dieser können Sie entnehmen, wie lange Ihre Lizenz noch gültig ist.



Auch im Menüpunkt **Extras > Lizenzierung** können Sie diese Information einsehen.



HINWEIS

Die Eingabe eines neuen Lizenzcodes ist auch vor Ablauf der aktuell gültigen Lizenz möglich.

Bleibt die Software-Version (Basic oder Pro) dieselbe, wird das neue Zeitguthaben auf das verbleibende aufaddiert. Ändert sich die Softwareversion, verfällt das verbleibende Zeitguthaben des aktuellen Lizenzcodes.

Anmelden

Bei jedem Start von MELAtrace, nach jedem Abmelden und bei Authentifizierungsvorgängen ist eine Anmeldung erforderlich. Geben Sie dazu Ihren Benutzernamen (= Benutzer-ID) und Ihr Passwort in das Anmeldefenster ein.



HINWEIS

Zugangsdaten für die erstmalige Anmeldung:

Benutzername: melagadmin

Passwort: melag

Benutzer

Passwort



HINWEIS

Beim erstmaligen Starten der Software oder nach dem Verfall Ihres Lizenzcodes müssen Sie sich zunächst mit Ihrem MELAG-Account anmelden.

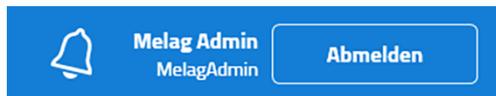
Melden Sie sich mit Ihrem MELAG-Account an.
[Jetzt Account erstellen](#)

E-Mail-Adresse

Passwort

Abmelden

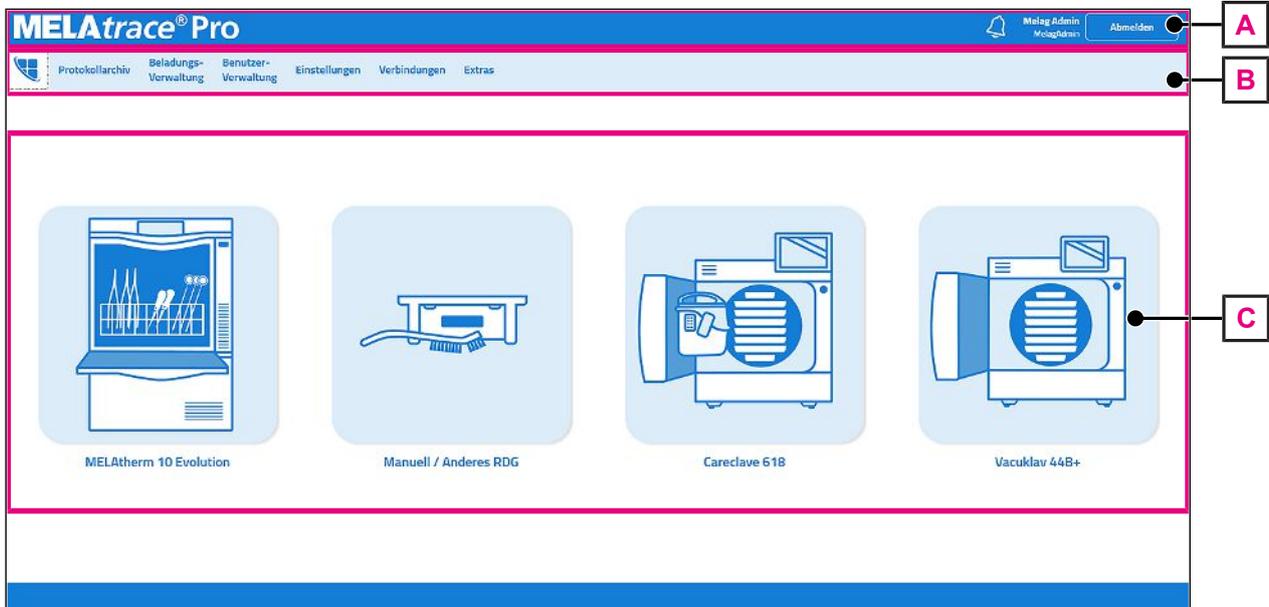
Um sich in MELAtrace als Benutzer abzumelden, klicken Sie in der Kopfzeile auf **Abmelden**. Alternativ können Sie sich auch durch Drücken der Taste [F11] abmelden und zum Anmeldefenster zurückkehren.



3 Programmoberfläche

Startbildschirm

Nach erfolgreicher Anmeldung öffnet sich der Startbildschirm des Programms.



- A Kopfzeile mit Anmeldebutton und Glocke
- B Menüleiste
- C Geräteansicht

Kopfzeile

In der Kopfzeile wird der Benutzername des aktuell angemeldeten Benutzers angezeigt, sowie der Button zum An- und Abmelden. Über das kleine Glockensymbol neben dem Anmelde-Button wird Ihnen einen Monat vor Ablauf Ihrer Lizenz durchgehend eine Meldung angezeigt, wie lange Ihre Lizenz noch gültig ist.

Menüleiste

In der Menüleiste werden alle Menüpunkte von MELAttrace angezeigt, die für den jeweiligen Benutzer in seiner Benutzerrolle freigeschaltet sind, siehe [Benutzerverwaltung](#) [▶ Seite 67].

Protokollarchiv

Im Menü **Protokollarchiv** finden Sie eine Auflistung aller erstellten Protokollarten und können Programmprotokolle freigeben sowie Etiketten drucken.

Administrator-Einstellungen



HINWEIS

Die folgenden Menüpunkte sind nur in der Menüleiste sichtbar, wenn Sie in der Benutzerrolle des Administrators in MELAttrace angemeldet sind, siehe [Benutzerverwaltung](#) [▶ Seite 67].

Beladungsverwaltung

Im Menü **Beladungsverwaltung** können Sie als Administrator Elemente für die Beladungsdefinition anlegen und verwalten.

Benutzerverwaltung

Im Menü **Benutzerverwaltung** können Sie als Administrator Benutzer anlegen und verwalten.

Einstellungen

Im Menü **Einstellungen** können Sie als Administrator benutzerdefinierte Programmooptionen festlegen.

Verbindungen

Im Menü **Verbindungen** können Sie Geräte konfigurieren und mit MELAtrace verbinden.

Extras

Im Menü **Extras** finden Sie weiterführende Informationen und verschiedene Möglichkeiten der Hilfestellung (z. B. TeamViewer).

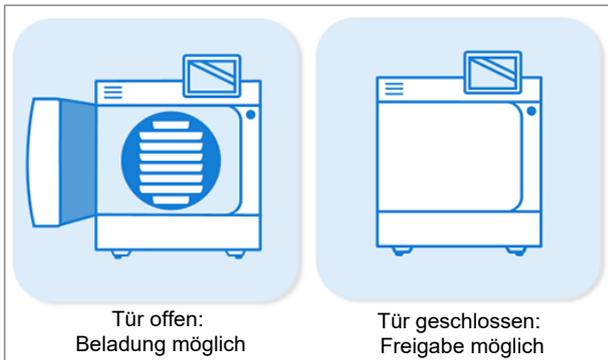
Geräteansicht

In der Gerätansicht des Startbildschirms sehen Sie alle Geräte, die in MELAtrace konfiguriert sind.

Für jedes Gerät sowie für die manuelle Aufbereitung wird jeweils ein eigenes Gerätebild angezeigt. Das Gerätebild stellt dabei den aktuellen Prozessschritt des jeweiligen Gerätes dar.

Tür offen: Eine Beladung ist möglich.

Tür geschlossen: Entweder findet gerade ein Programmlauf statt, oder die Beladung kann freigegeben werden.



Je nach aktuellem Prozessschritt wird durch Klicken auf das Gerätebild der Dialog zur Beladung oder Freigabe geöffnet.

Legende

Schaltflächen

Symbol	Erklärung
	neues Element hinzufügen/erstellen
	Element löschen
	Übersicht der Beladungselemente, Standardchargen usw. drucken
	Benutzer im Programm sperren
	Benutzer im Programm entsperren
	Datei oder ein Verzeichnis auf dem Computer auswählen
	im Netzwerk nach einem Etikettendrucker suchen
	Standardeinstellungen des Programms wiederherstellen
	Der Sterilcontainer ist geöffnet, es können Beladungselemente, Standardchargen usw. hinzugefügt werden.
	Der Sterilcontainer ist geschlossen, es können keine Beladungselemente, Standardchargen usw. hinzugefügt werden.
	verfügbares Video-Tutorial starten

Symbole

Symbol	Erklärung
	Zu dem ausgewählten Element ist ein Bild hinterlegt.
	Zu dem ausgewählten Element ist ein Barcode hinterlegt.
	Zu dem ausgewählten Element ist ein Bild und ein Barcode hinterlegt.

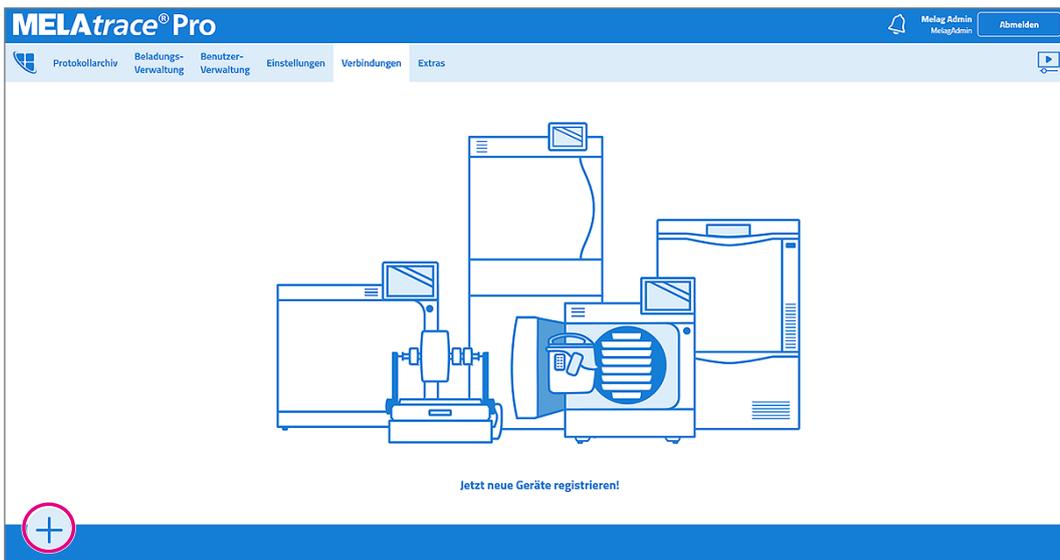
4 Verbindungen

Gerät hinzufügen

Bevor Sie MELAtrace für die Dokumentation von Aufbereitungszyklen nutzen können, müssen Sie zunächst mindestens ein Gerät mit der Software verbinden.

1. Klicken Sie im Menü **Verbindungen** auf das **+** in der linken, unteren Ecke.
2. Wählen Sie nacheinander die **Produktart**, die **Produktfamilie** und den **Produkttyp**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um Ihre Geräteauswahl zu bestätigen.

➔ Das Gerät wird nun in der Übersicht des Menüs **Verbindungen** angezeigt.



Geräteverbindung konfigurieren

Haben Sie ein Gerät in MELAtrace hinzugefügt, müssen Sie im nächsten Schritt eine Geräteverbindung konfigurieren.

Verbindungsarten

Beim Konfigurieren einer Geräteverbindung haben Sie die Wahl zwischen drei verschiedenen Verbindungsarten.



HINWEIS

Für detaillierte Informationen lesen Sie bitte das Benutzerhandbuch des betreffenden Gerätes.

Verbindung via TCP/IP

Bei einer Verbindung via TCP/IP ist die Software MELAtrace über ein Netzkabel mit dem entsprechenden Gerät verbunden oder Computer und Gerät befinden sich in demselben Netzwerk. Protokolle werden in einem Ablageordner auf dem Computer abgelegt.

Option verfügbar für

- Premium-Plus-Klasse (*Evolution*)
- Premium-Klasse¹⁾
- Vacuquick¹⁾
- Cliniclave 45
- Careclave
- Vacuclave 550
- MELAtherm 10 Evolution
- MELAtherm 10²⁾
- DAC Premium Plus

1) Verbindung via TCP und Aufzeichnung von Grafikprotokollen ab Software-Version 2.4x möglich

2) Aufzeichnung von Grafikprotokollen ab Software-Version 1.113 möglich

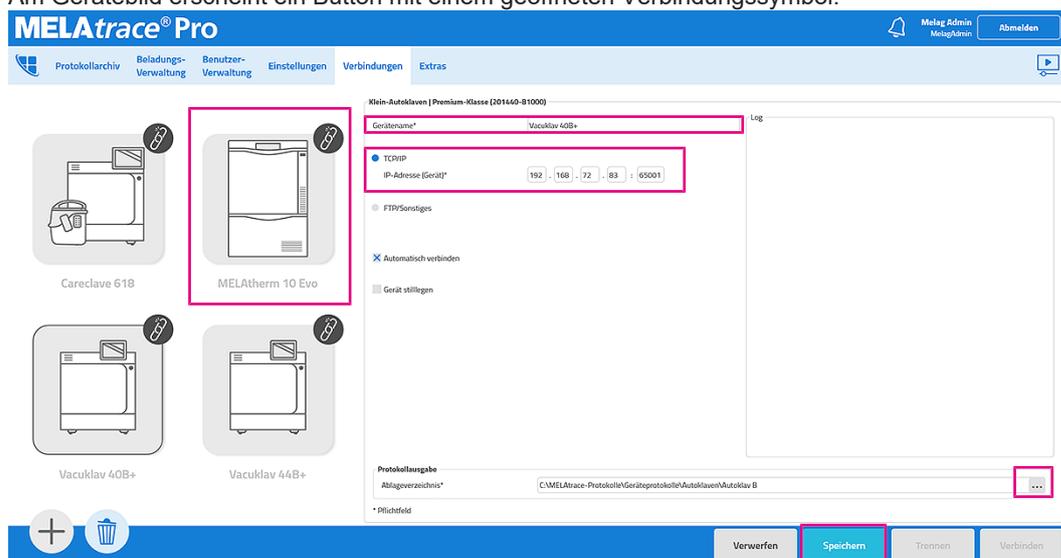
Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Am Gerät ist die Übertragung via TCP/IP ausgewählt.
- ✓ Am Gerät ist die Sofortausgabe aktiviert.
- ✓ Die IP-Adresse des Computers ist am Gerät eingestellt.

1. Vergeben Sie eine eindeutige Gerätebezeichnung.

2. Aktivieren Sie die Verbindungsart TCP/IP.

➔ Am Gerätebild erscheint ein Button mit einem geöffneten Verbindungssymbol.



3. Tragen Sie die IP-Adresse Ihres Gerätes ein.

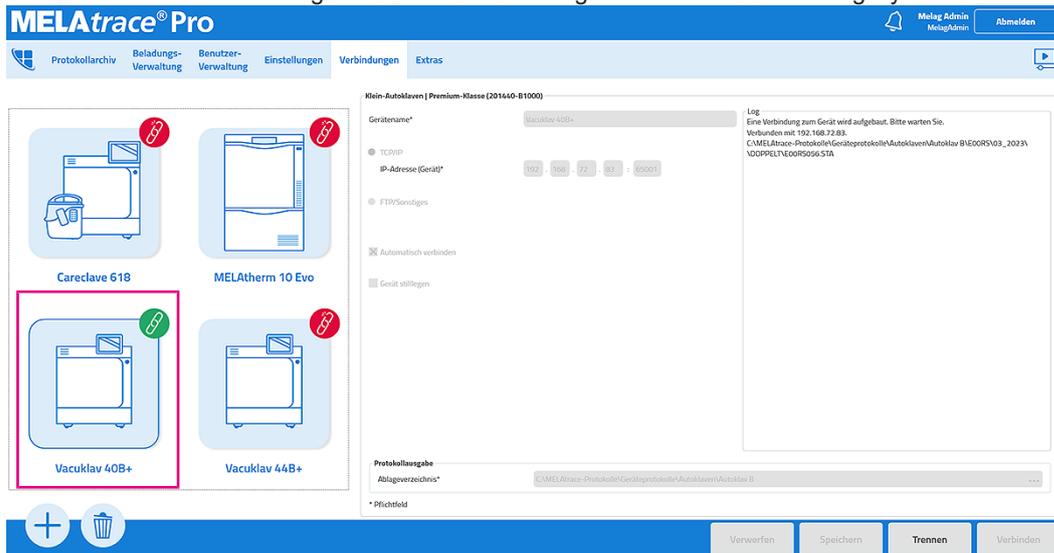
4. Klicken Sie auf **...**, um ein Ablageverzeichnis auszuwählen, siehe [Empfohlene Protokollablagestruktur](#) [Seite 21]

➔ Alle Protokolle werden automatisch in das gewünschte Verzeichnis abgelegt.

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die eingetragenen Daten zu speichern.

6. Klicken Sie auf Verbinden, um die Geräteverbindung herzustellen.

➔ Am Gerätebild erscheint ein grüner Button mit einem geschlossenen Verbindungssymbol.



➔ Das konfigurierte Gerät erscheint in der Geräteansicht des Hauptmenüs.

➔ Im Bereich Log werden alle wichtigen Ereignisse dokumentiert.

➔ Nach der Verbindung via TCP wird automatisch ein Statusprotokoll vom Gerät gesendet, aus dem die Geräteinformationen ausgelesen werden können.

Verbindung via FTP/Sonstiges

Bei einer Verbindung via FTP/Sonstiges ist ein Gerät mit dem FTP-Server von MELAG verbunden. Protokolle werden in einem Ablageordner des FTP-Servers abgelegt.

Option verfügbar für

- Premium-Plus-Klasse (Evolution)
- Premium-Klasse¹⁾
- Vacuquick¹⁾
- Cliniclave 45
- Careclave
- Vacuclave 550
- MELAtherm 10 Evolution
- MELAtherm 10²⁾
- DAC Premium Plus

¹⁾ Verbindung via TCP und Aufzeichnung von Grafikprotokollen ab Software-Version 2.4x möglich

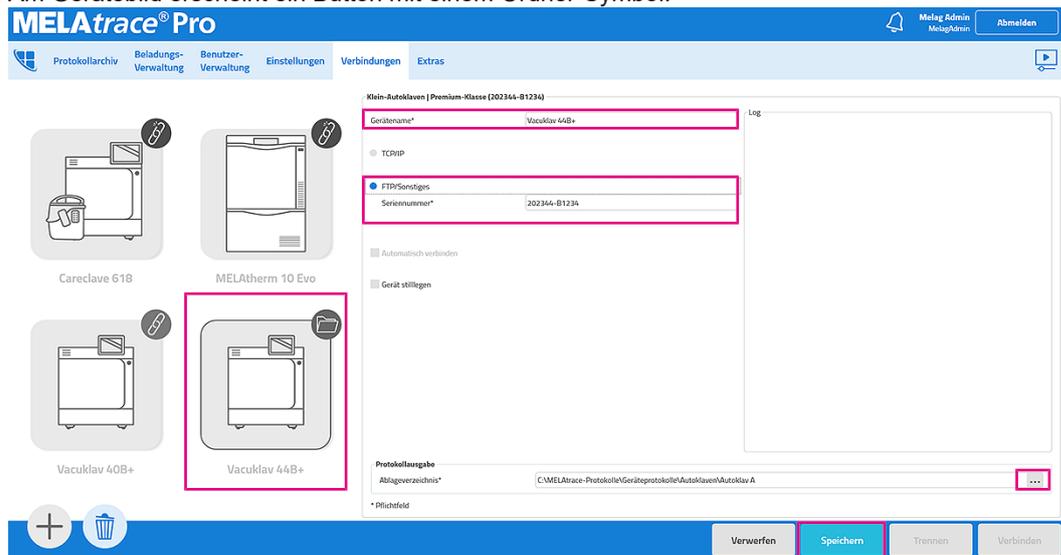
²⁾ Aufzeichnung von Grafikprotokollen ab Software-Version 1.113 möglich

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Am Gerät ist die Übertragung via FTP ausgewählt.
 - ✓ Am Gerät ist die Sofortausgabe aktiviert.
 - ✓ Auf dem Computer ist der FTP-Server von MELAG installiert.
 - ✓ Das Gerät ist im FTP-Server als Benutzer angemeldet.
 - ✓ Die IP-Adresse des FTP-Servers ist am Gerät eingestellt.
 - ✓ Das FTP-Passwort im Gerät und im FTP-Server sind gleich.
1. Vergeben Sie eine eindeutige Gerätebezeichnung.

2. Aktivieren Sie die Verbindungsart FTP/Sonstiges.

↳ Am Gerätebild erscheint ein Button mit einem Ordner-Symbol.

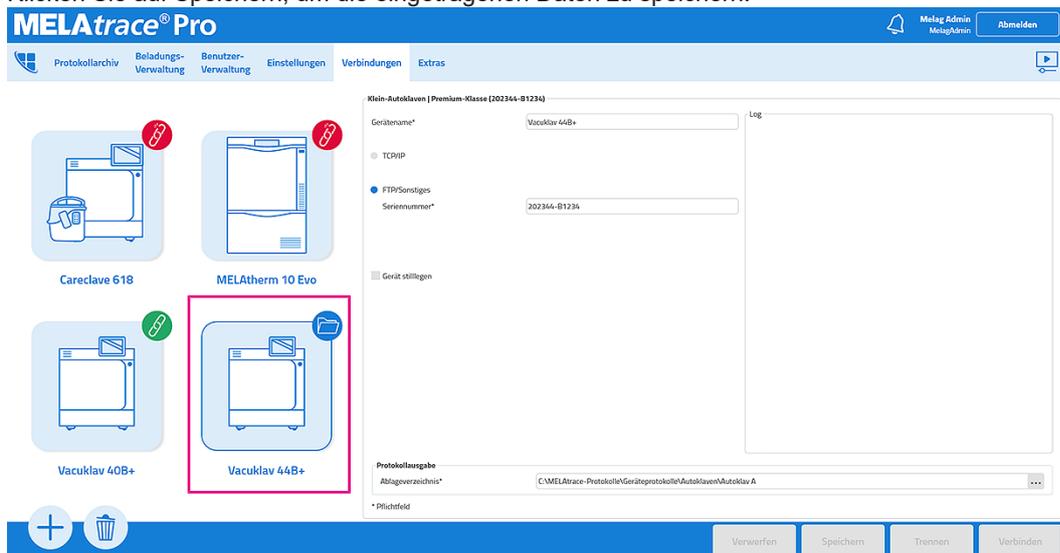


3. Tragen Sie die Seriennummer Ihres Gerätes ein.

4. Klicken Sie auf **...**, um ein Ablageverzeichnis auszuwählen, siehe [Empfohlene Protokollablagestruktur](#) [▶ Seite 21]

↳ Alle Protokolle werden automatisch in das gewünschte Verzeichnis abgelegt.

5. Klicken Sie auf Speichern, um die eingetragenen Daten zu speichern.



↳ Das konfigurierte Gerät erscheint in der Geräteansicht des Hauptmenüs.

↳ Im Bereich Log werden alle wichtigen Ereignisse dokumentiert.

Verbindung via USB/Seriell

Bei einer Verbindung via **USB/Seriell** wird eine direkte Verbindung zwischen der seriellen Schnittstelle des Gerätes und dem USB-Eingang des Computers hergestellt. Protokolle werden in einem Ablageordner auf dem Computer abgelegt.

Option verfügbar für

- Profi-Klasse (Vacuklav 23 B+, 24 B+, 24 BL+, 30 B+ 31 B+)
- Vacuvet 23 B+
- S-Klasse (Euroklav 23 S+, 23 VS+, 29 VS+)
- MELAquick 12+, 12+p
- MELAtronic EN¹⁾, 15 EN+
- Kliniklav 25
- Klassiker (Vacuklav 23-B, 24-B, 24-B/L, 30-B, 31-B)
- DAC Professional
- DAC Professional Plus
- DAC Universal
- DAC Universal Touch

¹⁾ ab Software-Version 3.34



HINWEIS

Folgende Geräte werden nicht mehr unterstützt:

Vacuklav 24, Vacuklav 31 und Typ 25

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Das Gerät ist über einen USB/Seriell-Adapter mit dem Computer verbunden.
 - ✓ Am Gerät ist die Übertragung via USB/Seriell ausgewählt.
 - ✓ Auf dem Gerät ist das Ausgabemedium korrekt ausgewählt.
 - ✓ Ein Ablageverzeichnis ist ausgewählt.
1. Vergeben Sie eine eindeutige Gerätebezeichnung.
 2. Aktivieren Sie die Verbindungsart USB/Seriell.

Am Gerätebild erscheint ein roter Button mit einem geöffneten Verbindungssymbol.

The screenshot shows the MELAtrace Pro software interface. On the left, there are four device icons: Careclave 618, MELAquick 12+p (highlighted with a red box and a red 'X' icon), MELAtherm 10 Evo, and Vacuklav 40B+. The MELAquick 12+p icon has a red 'X' icon, indicating a connection issue. On the right, the connection settings for 'Klein-Autoklav | MELAquick (201312+p0009)' are shown. The 'USB/Seriell' option is selected, and the 'COM-Port' is set to 'COM9'. The 'Log' section shows the status 'Nicht verbunden'. At the bottom, there are buttons for 'Verwerfen', 'Speichern', 'Trennen', and 'Verbinden' (highlighted with a red box).

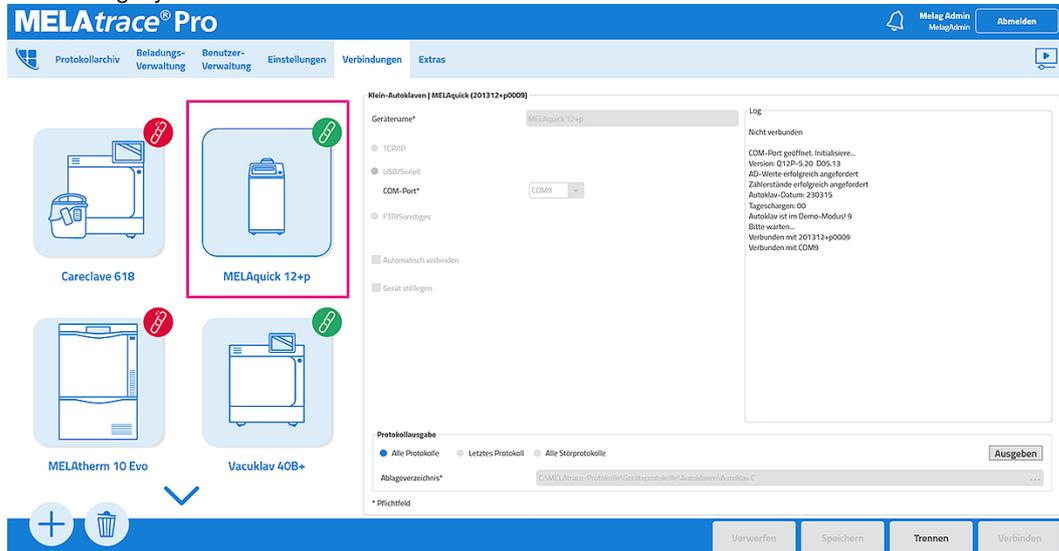
3. Wählen Sie einen COM-Port aus.

4. Klicken Sie auf **...**, um ein Ablageverzeichnis auszuwählen, siehe [Empfohlene Protokollablagestruktur](#) [Seite 21]

➔ Alle Protokolle werden automatisch in das gewünschte Verzeichnis abgelegt.

5. Klicken Sie auf Verbinden, um die Geräteverbindung herzustellen.

➔ Bei erfolgreichem Verbindungsaufbau erscheint am Gerätebild ein grüner Button mit einem geschlossenen Verbindungssymbol.



➔ Das konfigurierte Gerät erscheint in der Geräteansicht des Hauptmenüs.

➔ Im Bereich Log werden alle wichtigen Ereignisse dokumentiert.

Verbindung via MELAnet Box

Mit Hilfe der MELAnet Box können Sie Geräte, die keinen Ethernetanschluss (LAN) haben via TCP/IP oder FTP/ Sonstiges in das (Praxis-)Netzwerk einbinden.



HINWEIS

Eine ausführliche Beschreibung zur Konfiguration der MELAnet Box finden Sie im entsprechenden Benutzerhandbuch.

Option verfügbar für

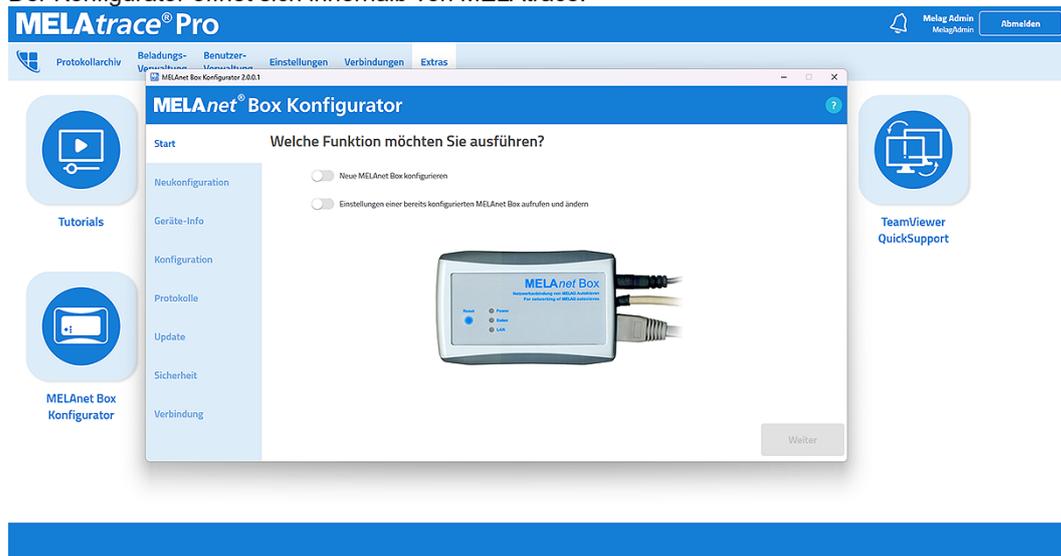
- Profi-Klasse (Vacuklav 23 B+, 24 B+, 24 BL+, 30 B+ 31 B+)
- S-Klasse (Euroklav 23 S+, 23 VS+, 29 VS+)
- Kliniklav 25
- MELAtronic 15 EN+²⁾
- MELAtronic EN (23 EN, 15 EN, 17 EN)¹⁾
- MELAquick 12+, 12+p
- Klassiker (Vacuklav 23-B, 24-B, 24-B/L, 30-B, 31-B)
- Euroklav (23V-S, 29V-S, 23-S, 29-S)

¹⁾ ab Software-Version 4.07

²⁾ ab Software-Version 4.12

1. Rufen Sie im Menü **Extras** den MELAnet Box Konfigurator auf.

↳ Der Konfigurator öffnet sich innerhalb von MELAttrace.



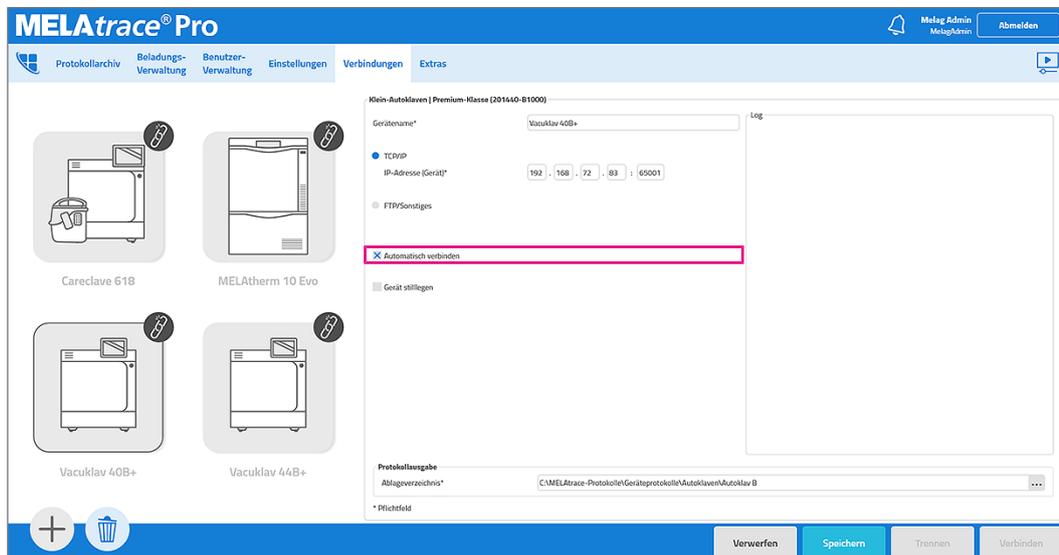
2. Folgen Sie den Anweisungen, um die MELAnet Box einzurichten.

↳ Ist die MELAnet Box eingerichtet, kann die Verbindung via TCP/IP oder FTP/Sonstiges in MELAttrace vorgenommen werden.

Automatisch verbinden

MELAG empfiehlt die Funktion **Automatisch verbinden** zu aktivieren.

▶ Aktivieren Sie im Reiter **Verbindungen** > **Automatisch verbinden**.



HINWEIS

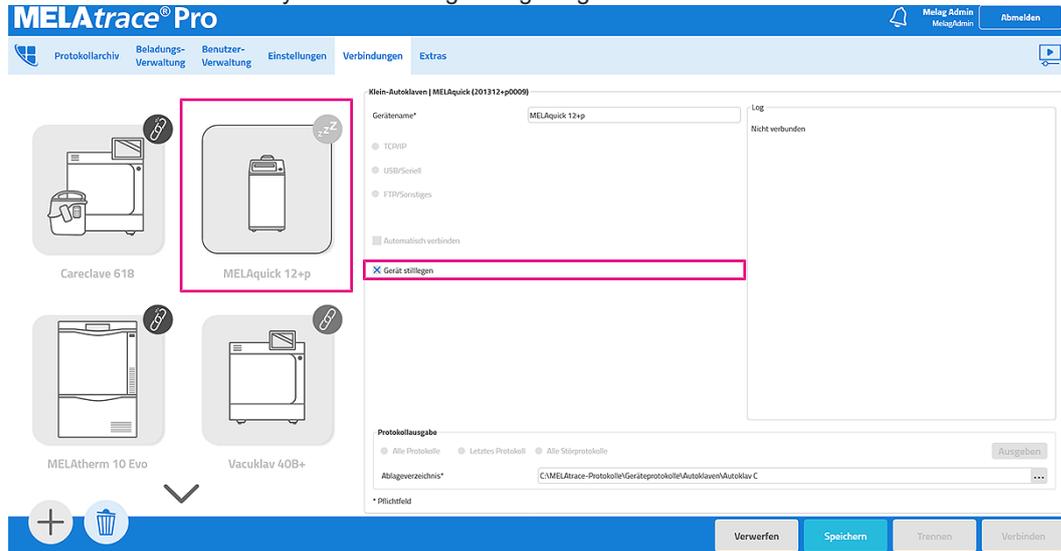
Ist die Funktion nicht aktiviert, muss nach jedem Gerätestart und auch nach einer Störung der Geräteverbindung die Verbindung durch Klick auf **Verbinden** hergestellt werden.

Gerät stilllegen

Wird ein mit MELAtrace verbundenes Gerät nicht mehr aktiv in der Praxis genutzt, haben Sie die Option es stillzulegen.

1. Legen Sie ein Gerät still, indem Sie im Reiter **Verbindungen** > **Gerät stilllegen** aktivieren.

Am Gerätebild wird das Symbol für Stilllegen angezeigt.



2. Speichern Sie, um das Stilllegen zu bestätigen.

In der Geräteansicht des Hauptmenüs wird das Gerät nicht mehr angezeigt.

3. Heben Sie die Stilllegung eines Gerätes auf, indem Sie **Gerät stilllegen** wieder deaktivieren.

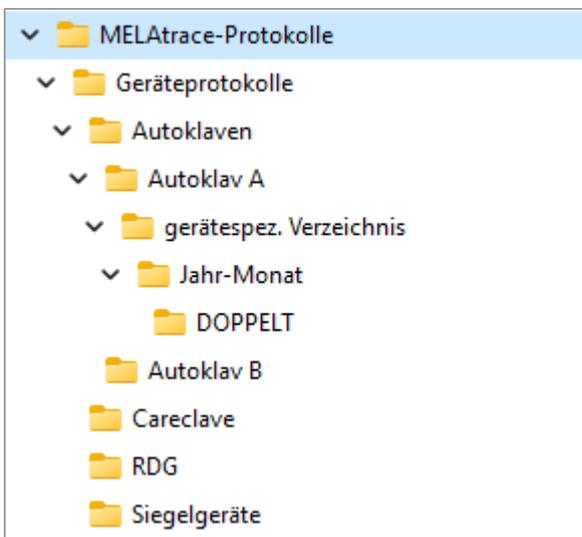


HINWEIS

Auch wenn ein Gerät stillgelegt ist, können Sie noch offene Chargen und Protokolle freigeben sowie Etiketten drucken.

Empfohlene Protokollablagestruktur

MELAG empfiehlt, sich beim Anlegen einer Protokollablagestruktur an folgender Ordnerstruktur zu orientieren:

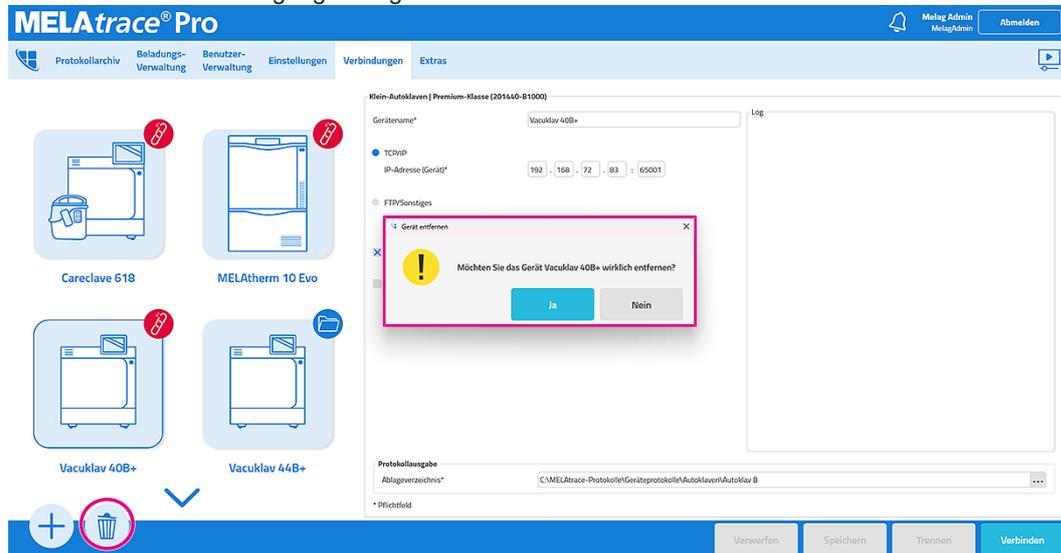


Gerät entfernen

Soll ein mit MELAtrace verbundenes Gerät dauerhaft entfernt werden, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf  in der linken, unteren Ecke.

↳ Es öffnet sich ein Bestätigungsdialog.



2. Klicken Sie auf **Ja**.

↳ Das Gerät wird unwiderruflich entfernt.



HINWEIS

Ist ein Gerät entfernt, kann es nicht mehr reaktiviert werden.

Sie müssen eine neue Verbindung anlegen.



HINWEIS

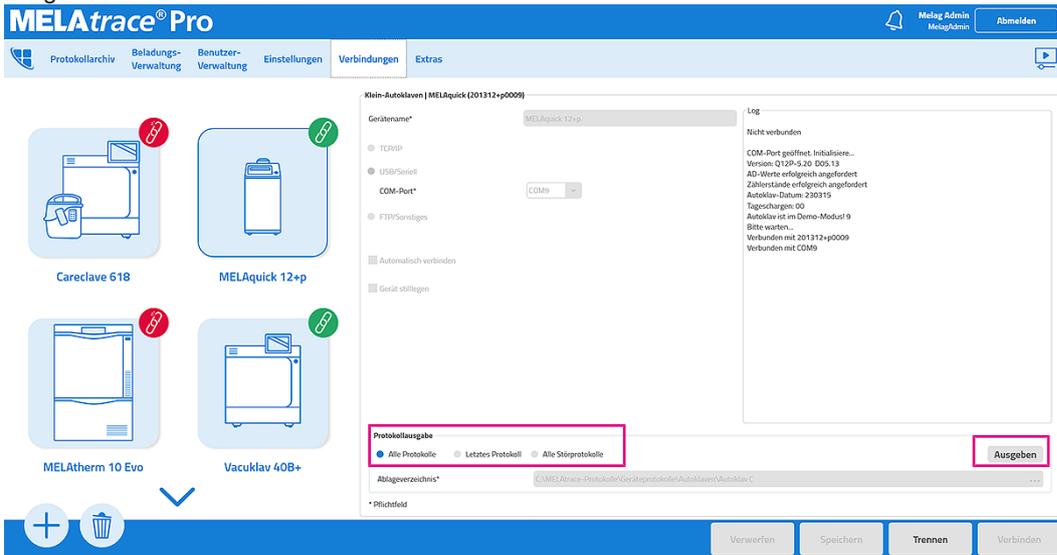
Die Protokolle eines entfernten Gerätes können Sie weiterhin einsehen, aber nicht mehr freigeben.

Nachträgliche Protokollausgabe

Im Menü **verbindungen** haben Sie nicht nur die Möglichkeit Geräteverbindungen anzulegen und zu konfigurieren, sondern Sie können Protokolle eines Gerätes auch nachträglich an MELAtrace senden lassen. Je nach Geräteart unterscheiden sich dabei die Optionen, die Ihnen für die nachträgliche Protokollausgabe zur Verfügung stehen.

1. Wählen Sie eine Geräteverbindung aus.

- Wählen Sie unter **Protokollausgabe** aus, welche Protokollsammlungen oder einzelne Protokolle Sie sich ausgeben lassen möchten.



- Bestätigen Sie mit **Ausgeben**.

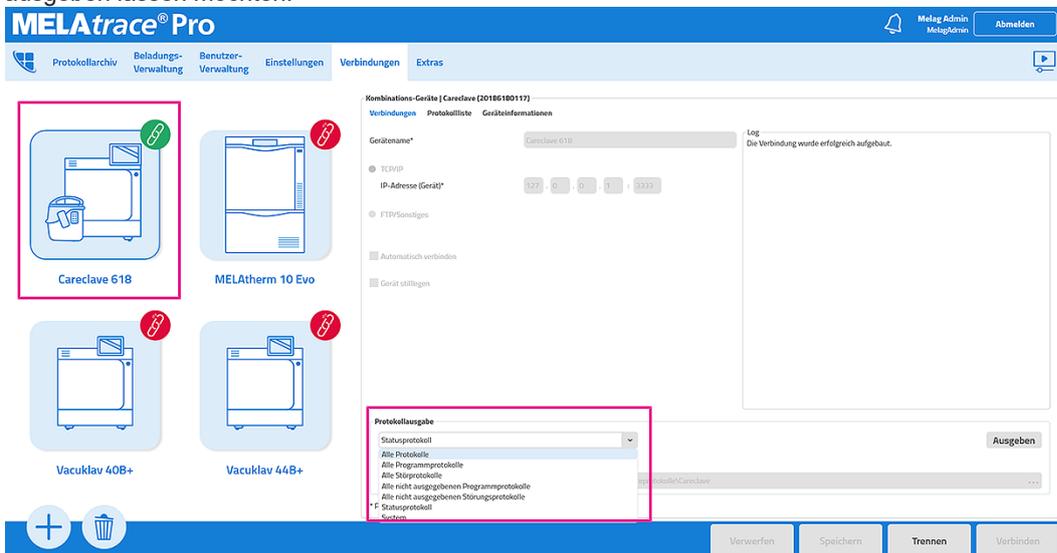
Die Protokolle werden automatisch in das zuvor definierte Verzeichnis abgelegt.

Careclave 618 und Vacuclav 550

Bei den Geräten Careclave 618 und Vacuclav 550 haben Sie zusätzliche Optionen bei der nachträglichen Protokollausgabe.

Von hier aus können sie sich einzelne Protokolle oder

- Wählen Sie eine Geräteverbindung aus.
- Wählen Sie unter **Protokollausgabe** aus, welche Protokollsammlungen oder einzelne Protokolle Sie sich ausgeben lassen möchten.



- Unter **Protokollliste** haben Sie die Möglichkeit sich alle Protokolle anzeigen zu lassen, die auf dem internen Speicher des Geräts abliegen. Wählen Sie ein Ausgabemedium aus.

MELAttrace® Pro

Protokollarchiv | Beladungs-Verwaltung | Benutzer-Verwaltung | Einstellungen | Verbindungen | Extras

Kombinations-Geräte | Careclave (20185180117)

Verbindungen | Protokollliste | Geräteinformationen

Protokolltyp	Datum	Tages-/Gesamtcharge	Erfolgreich	Ausgegeben
Programm	29.01.2021 08:22:23	2 / 3	✓	✓
Programm	29.01.2021 08:43:52	3 / 4	✓	✓
Programm	29.01.2021 09:02:04	4 / 5	✓	✓
Programm	29.01.2021 09:22:20	5 / 6	✓	✓
Programm	29.01.2021 09:42:39	6 / 7	✓	✓
Programm	29.01.2021 10:02:57	7 / 8	✓	✓
Programm	29.01.2021 08:00:17	1 / 12	✓	✓
Programm	29.01.2021 08:06:31	2 / 13	✓	✓
Programm	29.01.2021 08:29:43	3 / 14	✓	✓
Programm	29.01.2021 08:52:29	4 / 15	✓	✓
Programm	29.01.2021 09:14:46	5 / 16	✓	✓

Protokollausgabemedium: Computer USB-Stick Ausgeben

Verwerfen | Speichern | Trennen | Verbinden

- Bestätigen Sie mit **Ausgeben**.

➡ Die Protokolle werden automatisch in das zuvor definierte Verzeichnis abgelegt.

- Unter **Geräteinformationen** können Sie sich zusätzliche Informationen zu dem verbundenen Gerät anzeigen lassen (z. B. den Wartungszähler).

MELAttrace® Pro

Protokollarchiv | Beladungs-Verwaltung | Benutzer-Verwaltung | Einstellungen | Verbindungen | Extras

Kombinations-Geräte | Careclave (20185180117)

Verbindungen | Protokollliste | Geräteinformationen

Produktname: Careclave 618
 Seriennummer: 20185180117
 Firmware-Version: 20.0.4

Zähler
 Wartungszähler: 56
 Wartungsdatum: 05. Mai 2023
 Tageschargezähler: 35
 Gesamtchargezähler: 71

Verwerfen | Speichern | Trennen | Verbinden

5 Beladungsdefinition



HINWEIS

Beachten Sie, dass Sie nur mit einer Pro-Version einen vollständigen Funktionsumfang haben, siehe [Lizenzierung](#) [▶ Seite 8].

Beladung eines Reinigungs- und Desinfektionsgerätes (RDG)

Im Dialog zur Beladung eines Reinigungs- und Desinfektionsgerätes legen Sie fest, aus welchen Elementen sich die RDG-Charge zusammensetzt (z. B. einzelne Elemente, Trays usw.).

- ▶ Klicken Sie in der Geräteansicht auf das Gerätebild des RDG, um das Dialogfenster für die Beladung zu öffnen.

Beladung zusammenstellen

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

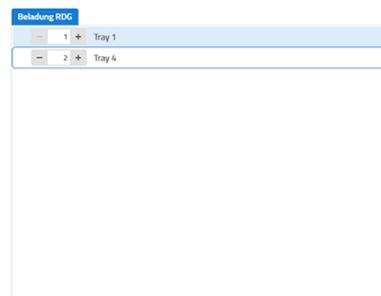
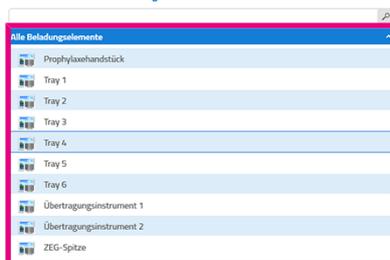
- ✓ Ein Reinigungs- und Desinfektionsgerät wurde im Menü **Verbindungen** konfiguriert.
- ✓ Unter [Beladungsverwaltung](#) [▶ Seite 57] wurden Beladungselemente oder Standardchargen angelegt.
- ▶ Wählen Sie in der Geräteansicht das zu beladene Reinigungs- und Desinfektionsgerät aus.
- ↳ Es öffnet sich ein neues Fenster.

Beladungselemente hinzufügen

Einzelne Beladungselemente

1. Wählen Sie ein einzelnes Element aus der Liste **Alle Beladungselemente** aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um dieses Element der RDG-Beladung hinzuzufügen und geben Sie die Anzahl der enthaltenen Beladungselemente an.
Alternativ kann das Element auch durch Doppelklick oder Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.

Bitte stellen Sie die RDG-Beladung zusammen.



Standardchargen



HINWEIS

Es kann nur eine Standardcharge pro Beladungsdefinition hinzugefügt werden.

1. Um eine Standardcharge auszuwählen, wählen Sie aus der Liste **Standardchargen** eine Beladung aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die ausgewählte Standardcharge der Beladung hinzuzufügen.



Weitere Beladungselemente

Neben der Auswahl von vordefinierten Beladungselementen und Standardchargen können Sie unter **Sonstiges** auch Beladungselemente zur Beladung hinzufügen, die nicht in der Datenbank hinterlegt sind.



HINWEIS

Dieses Beladungselement ist nur für die aktuelle Beladungsdefinition verwendbar.

1. Tragen Sie eine Bezeichnung für das Beladungselement in das Feld **Weiteres Beladungselement hinzufügen** ein.



2. Klicken Sie auf **+**, um dieses Element der Beladung hinzuzufügen.

Chargen-Bezeichnung eintragen

Bei Bedarf können Sie unter **Sonstiges** jeder Beladung eine eigene Bezeichnung geben.

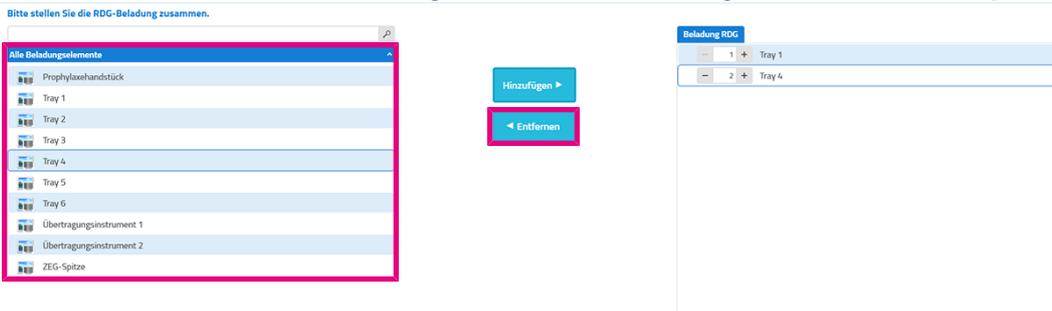
- ▶ Tragen Sie in das Feld **Chargen-Bezeichnung** eine Beschreibung ein.



Die Bezeichnung wird auf dem abschließenden Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll angezeigt.

Beladungselemente entfernen

Durch Klick auf **Entfernen** werden ausgewählte Teile der Beladung aus der Liste **Beladung RDG** gelöscht.



Beladungsdefinition abschließen

1. Um die Beladungsdefinition abzuschließen, klicken Sie auf **Fertig**.
2. Bestätigen Sie den Hinweis mit OK.

Beladung eines Autoklaven

Im Dialog zur Beladung eines Autoklaven legen Sie fest, aus welchen Beladungselementen sich die Autoklav-Charge zusammensetzt (z. B. Sterilcontainer, einzeln verpackte Instrumente usw.).

- ▶ Klicken Sie in der Geräteansicht auf das Gerätebild des entsprechenden Autoklaven, um das Dialogfenster für die Beladung zu öffnen.

Beladung zusammenstellen

Alle Beladungselemente und Standardchargen können sowohl einem Sterilcontainer als auch einer Autoklav-Beladung zugeordnet werden. Die Sterilcontainer können wiederum einer Autoklav-Beladung zugeordnet werden.

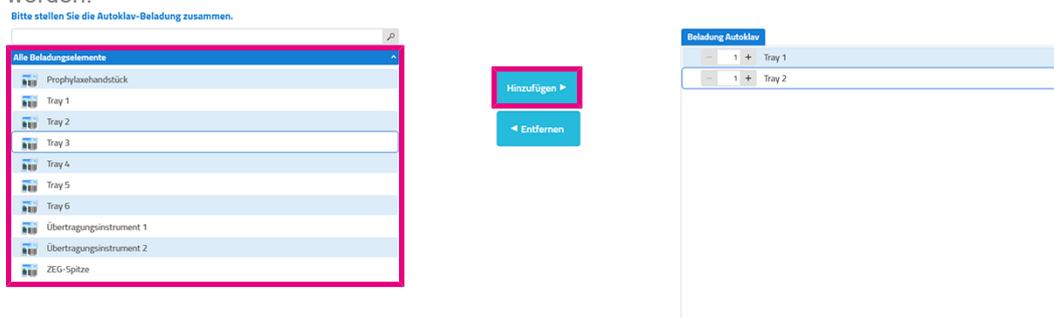
Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Ein Autoklav wurde im Menü **Verbindungen** konfiguriert.
- ✓ Unter **Beladungsverwaltung** [▶ Seite 57] wurden Beladungselemente, Standardchargen oder Sterilcontainer angelegt.
- ▶ Wählen Sie in der Geräteansicht den zu beladenden Autoklaven aus.
- ↳ Es öffnet sich ein neues Fenster.

Beladungselemente hinzufügen

Einzelne Beladungselemente

1. Wählen Sie ein einzelnes Element aus der Liste **Alle Beladungselemente** aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ein Element der Autoklav-Beladung oder einem Sterilcontainer hinzuzufügen und geben Sie die Anzahl der enthaltenen Beladungselemente an.
Alternativ kann das Element auch durch Doppelklick oder Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.



Standardchargen

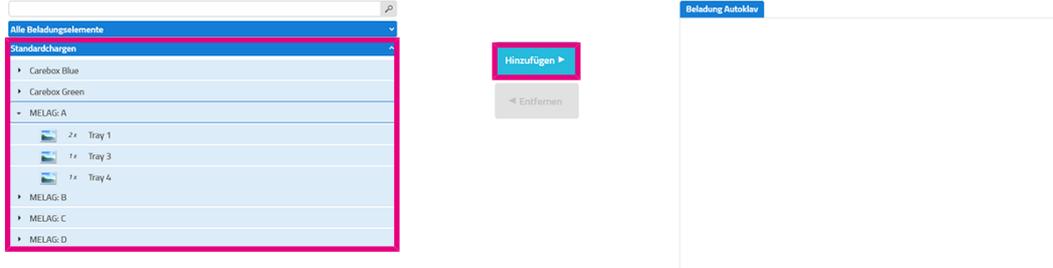


HINWEIS

Es kann nur eine Standardcharge pro Beladungsdefinition hinzugefügt werden.

1. Um eine Standardcharge auszuwählen, wählen Sie aus der Liste **Standardchargen** eine Beladung aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die ausgewählte Standardcharge der Beladung oder einem Sterilcontainer hinzuzufügen.

Bitte stellen Sie die Autoklav-Beladung zusammen.



Sterilcontainer



HINWEIS

Bevor Sie Elemente einem Sterilcontainer zuweisen können, muss dieser zunächst der Autoklav-Beladung (Sterilisierkammer) hinzugefügt werden und offen sein.

1. Um einen Sterilcontainer auszuwählen und zu befüllen, wählen Sie aus der Liste **Sterilcontainer** den gewünschten (leeren) Sterilcontainer aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den ausgewählten Sterilcontainer der Beladung hinzuzufügen.

Bitte stellen Sie die Autoklav-Beladung zusammen.



Der Sterilcontainer wird nun in der Liste **Beladungsdefinition** mit dem Symbol angezeigt, d. h. er ist geöffnet und kann mit Beladungselementen und einer Standardcharge befüllt werden.

3. Durch Klick auf lässt sich der Sterilcontainer schließen (□). Der Sterilcontainer lässt sich auch durch Scannen des Barcodes öffnen und durch erneutes Scannen wieder schließen.

Weitere Beladungselemente

Neben der Auswahl von vordefinierten Beladungselementen und Standardchargen können Sie unter **Sonstiges** auch Beladungselemente zur Beladung hinzufügen, die nicht in MELAtrace hinterlegt sind.

1. Tragen Sie eine Bezeichnung für das Beladungselement in das Feld **Weiteres Beladungselement hinzufügen** ein.



2. Klicken Sie auf , um dieses der Beladung hinzuzufügen. Alternativ kann das Element der Beladungsdefinition auch durch Doppelklick oder durch Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.



HINWEIS

Dieses Beladungselement ist nur für die aktuelle Beladungsdefinition verwendbar.

Beladungselemente aus RDG-Chargen

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Mindestens ein Beladungselement aus einer freigegebenen RDG-Charge wurde für die Weiterverwendung ausgewählt.
- ✓ Die vorgegebene Zeitspanne bis zur Sterilisation ist noch nicht überschritten.
- 1. Um ein Beladungselement aus einer RDG-Charge auszuwählen, wählen Sie ein Element aus der Liste **Beladungselemente aus RDG-Chargen** aus.
- 2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ein Element der Autoklav-Beladung oder einem Sterilcontainer hinzuzufügen und geben Sie die Anzahl der enthaltenen Beladungselemente an.
Alternativ kann das Element auch durch Doppelklick oder Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.

Bitte stellen Sie die Autoklav-Beladung zusammen.

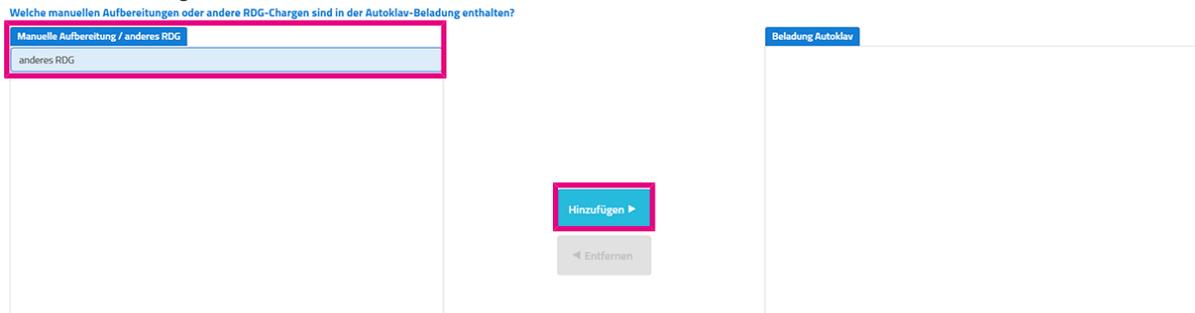


Beladungselemente aus Fremd-RDG-Chargen oder manueller Aufbereitung

Wenn Sie zuvor eine RDG-Charge aus einem anderen Reinigungs- und Desinfektionsgerät oder eine manuelle Aufbereitung freigegeben haben, wird nachfolgendes Fenster angezeigt. Hier können Sie Instrumente aus einer anderen RDG-Charge oder manuell aufbereitete Instrumente mit in die Beladung aufnehmen.

1. Nachdem Sie die Beladung für den Autoklav festgelegt haben, klicken Sie auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:



↳ In der Liste **Manuelle Aufbereitung/anderes RDG** stehen alle freigegebenen RDG-Chargen aus anderen Reinigungs- und Desinfektionsgeräten, die innerhalb der zulässigen Vorhaltezeit (24 Stunden bis zur Sterilisation) liegen.

2. Wählen eine oder mehrere freigegebene Chargen aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Chargen-Bezeichnung eintragen

Bei Bedarf können Sie unter *Sonstiges* jeder Beladung eine eigene Bezeichnung geben.

- ▶ Tragen Sie in das Feld **Chargen-Bezeichnung** eine Beschreibung ein.

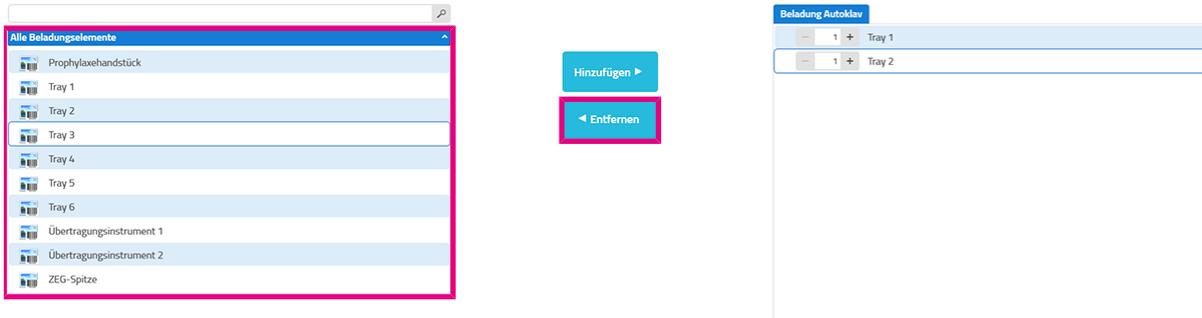


↳ Die Bezeichnung wird auf dem abschließenden Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll angezeigt.

Beladungselemente entfernen

Durch Klick auf **Entfernen** werden ausgewählte Teile der Beladung aus der Liste **Beladung Autoklav** gelöscht.

Bitte stellen Sie die Autoklav-Beladung zusammen.

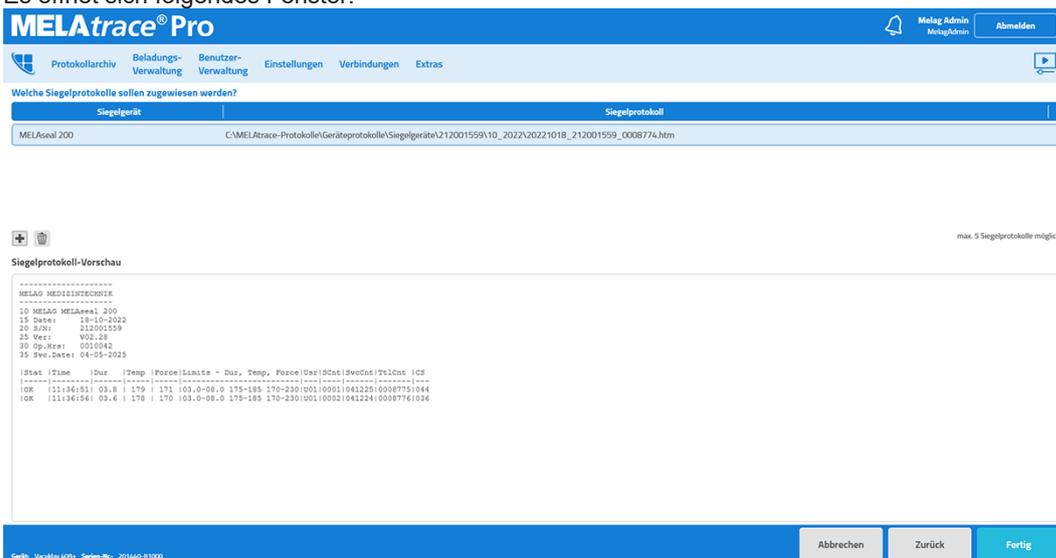


Siegelprotokolle zuweisen

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Ein Siegelgerät wurde im Menü **Verbindungen** konfiguriert.
 - ✓ Die Funktion wurde unter **Optionen** [▶ Seite 53] aktiviert.
 - ✓ Das Siegelprotokoll enthält mindestens einen erfolgreich abgeschlossenen Siegelvorgang.
1. Nachdem Sie die Beladung für den Autoklav festgelegt haben (siehe **Beladungsdefinition** [▶ Seite 25]), klicken Sie auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:



2. Klicken Sie auf **+**.
3. Wählen Sie das Siegelprotokoll aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Beladungsdefinition abschließen

1. Um die Beladungsdefinition abzuschließen, klicken Sie auf **Fertig**.
2. Bestätigen Sie den Hinweis mit **OK**.

Beladung eines Careclaves

Im Dialog zur Beladung eines Careclaves legen Sie fest, aus welchen Beladungselementen sich die Careclave-Charge zusammensetzt, und ob diese in der Carebox oder in der Sterilisierkammer aufbereitet wird.

- ▶ Klicken Sie in der Geräteansicht auf das Gerätebild des Careclaves, um das Dialogfenster für die Beladung zu öffnen.

Beladung zusammenstellen

Alle Beladungselemente und Standardchargen können entweder der Carebox, der Sterilisierkammer oder einem Sterilcontainer zugeordnet werden. Die Sterilcontainer können wiederum der Sterilisierkammer zugeordnet werden.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Ein Careclave wurde im Menü **Verbindungen** konfiguriert.
- ✓ Unter **Beladungsverwaltung** [▶ Seite 57] wurden Beladungselemente, Standardchargen oder Sterilcontainer angelegt.
- ▶ Wählen Sie in der Geräteansicht den Careclave aus.
- ↳ Es öffnet sich ein neues Fenster.

Beladungselemente hinzufügen



HINWEIS

Es können nur Beladungselemente zur Carebox hinzugefügt werden, die in der **Beladungsverwaltung** [▶ Seite 57] einer Carebox zugeordnet sind.



HINWEIS

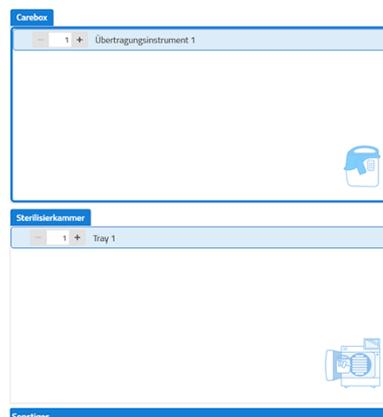
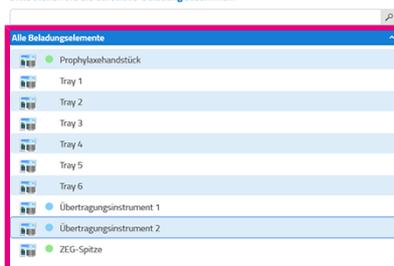
Beachten Sie den Carebox-Typ beim Zuweisen der Beladungselemente.

- Instrumente, die nicht gepflegt (geölt) werden dürfen, gehören in die Carebox Green.
- Instrumente, die gepflegt werden müssen, gehören in die Carebox Blue.

Einzelne Beladungselemente

1. Wählen Sie ein einzelnes Element aus der Liste **Alle Beladungselemente** aus.
2. Wählen Sie die Carebox oder die Sterilisierkammer aus.
 - ↳ Ihre Auswahl wird blau umrandet.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ein Element der Carebox, der Sterilisierkammer oder einem Sterilcontainer hinzuzufügen und geben Sie die Anzahl der enthaltenen Beladungselemente an. Alternativ kann das Element auch durch Doppelklick oder Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.

Bitte stellen Sie die Careclave-Beladung zusammen.



Standardchargen

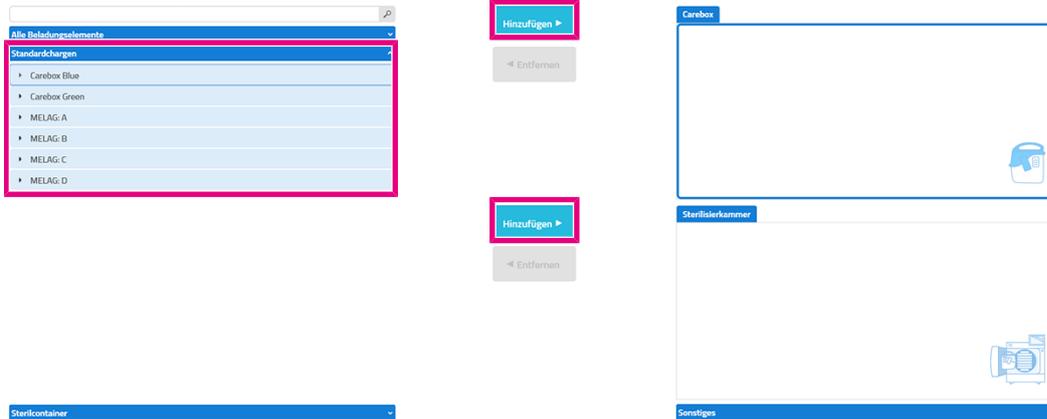


HINWEIS

Es kann nur eine Standardcharge pro Beladungsdefinition hinzugefügt werden.

1. Um eine Standardcharge auszuwählen, wählen Sie aus der Liste **Standardchargen** eine Beladung aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die ausgewählte Standardcharge der Carebox, der Sterilisierkammer oder einem Sterilcontainer hinzuzufügen.

Bitte stellen Sie die Careclave-Beladung zusammen.



HINWEIS

Den Carebox-Typ (Blue/Green) legen Sie automatisch mit dem ersten Carebox-Element fest, das Sie wählen.

Sterilcontainer

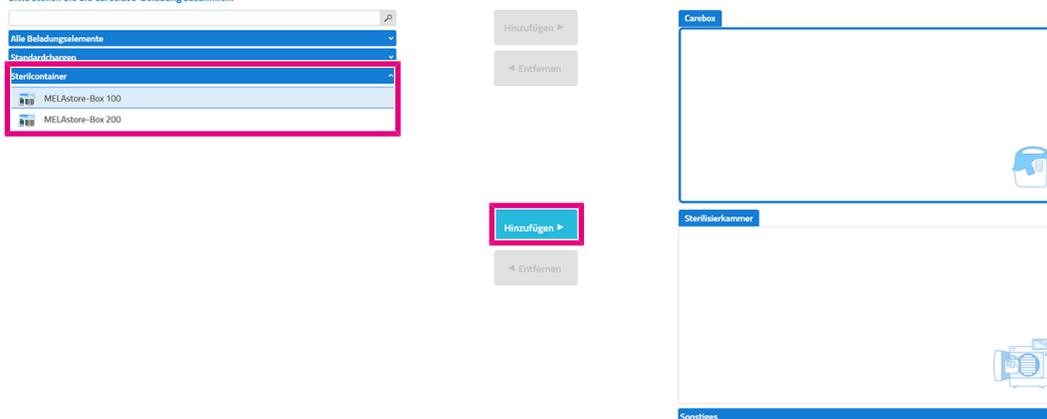


HINWEIS

Bevor Sie Elemente einem Sterilcontainer zuweisen können, muss dieser zunächst der Autoklav-Beladung (Sterilisierkammer) hinzugefügt werden und offen sein.

1. Um einen Sterilcontainer auszuwählen und zu befüllen, wählen Sie aus der Liste **Sterilcontainer** den gewünschten Sterilcontainer aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den ausgewählten Sterilcontainer der Sterilisierkammer hinzuzufügen.

Bitte stellen Sie die Careclave-Beladung zusammen.



Der Sterilcontainer wird nun in der rechten Liste **Beladungsdefinition** mit dem Symbol  angezeigt, d. h. er ist geöffnet und kann mit Beladungselementen und einer Standardcharge befüllt werden.

- Durch Klick auf  lässt sich der Sterilcontainer schließen , siehe [Legende](#) [▶ Seite 13].
Der Sterilcontainer lässt sich auch durch Scannen des Barcodes öffnen und durch erneutes Scannen wieder schließen.

Weitere Beladungselemente

Neben der Auswahl von vordefinierten Beladungselementen und Standardchargen können Sie unter **Sonstiges** auch Beladungselemente zur Beladung hinzufügen, die nicht in MELAtrace hinterlegt sind.

- Tragen Sie eine Bezeichnung für das Beladungselement in das Feld **Weiteres Beladungselement hinzufügen** ein.

- Klicken Sie auf , um dieses der Beladung der Carebox oder der Sterilisierkammer hinzuzufügen.
Alternativ kann das Element der Beladungsdefinition auch durch Doppelklick oder durch Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.



HINWEIS

Dieses Beladungselement ist nur für die aktuelle Beladungsdefinition verwendbar.

Beladungselemente aus RDG-Chargen

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Mindestens ein Beladungselement aus einer freigegebenen RDG-Charge wurde für die Weiterverwendung ausgewählt.
 - ✓ Die vorgegebene Zeitspanne bis zur Sterilisation ist noch nicht überschritten.
- Um ein Beladungselement aus RDG-Chargen auszuwählen, wählen Sie ein Element aus der Liste **Beladungselemente aus RDG-Chargen** aus.
 - Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ein Element der Carebox, Sterilisierkammer oder einem Sterilcontainer hinzuzufügen und geben Sie die Anzahl der enthaltenen Beladungselemente an.
Alternativ kann das Element auch durch Doppelklick oder Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.

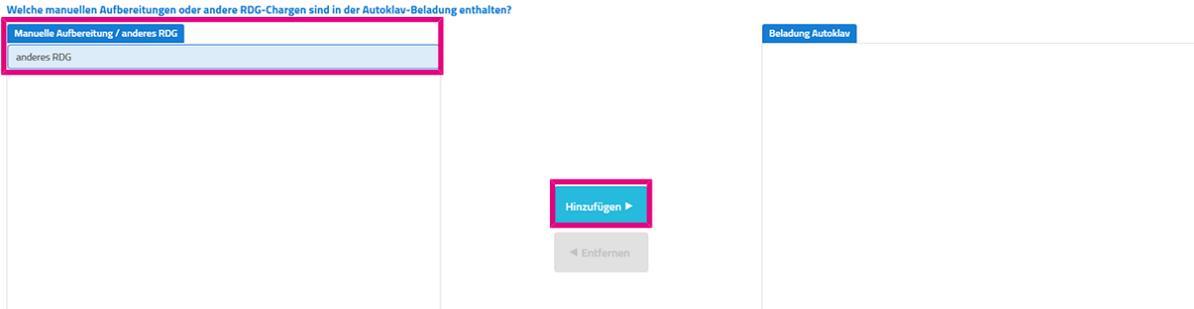
Bitte stellen Sie die Careclave-Beladung zusammen.

Beladungselemente aus Fremd-RDG-Chargen oder manueller Aufbereitung

Wenn Sie zuvor eine RDG-Charge aus einem anderen Reinigungs- und Desinfektionsgerät oder eine manuelle Aufbereitung freigegeben haben, wird nachfolgendes Fenster angezeigt. Hier können Sie Instrumente aus einer anderen RDG-Charge oder manuell aufbereitete Instrumente mit in die Beladung aufnehmen.

1. Nachdem Sie die Beladung für den Autoklav festgelegt haben, klicken Sie auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:



↳ In der Liste **Manuelle Aufbereitung/anderes RDG** stehen alle freigegebenen RDG-Chargen aus anderen Reinigungs- und Desinfektionsgeräten, die innerhalb der zulässigen Vorhaltezeit (24 Stunden bis zur Sterilisation) liegen.

2. Wählen eine oder mehrere freigegebene Chargen aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Chargen-Bezeichnung eintragen

Bei Bedarf können Sie unter *Sonstiges* jeder Beladung eine eigene Bezeichnung geben.

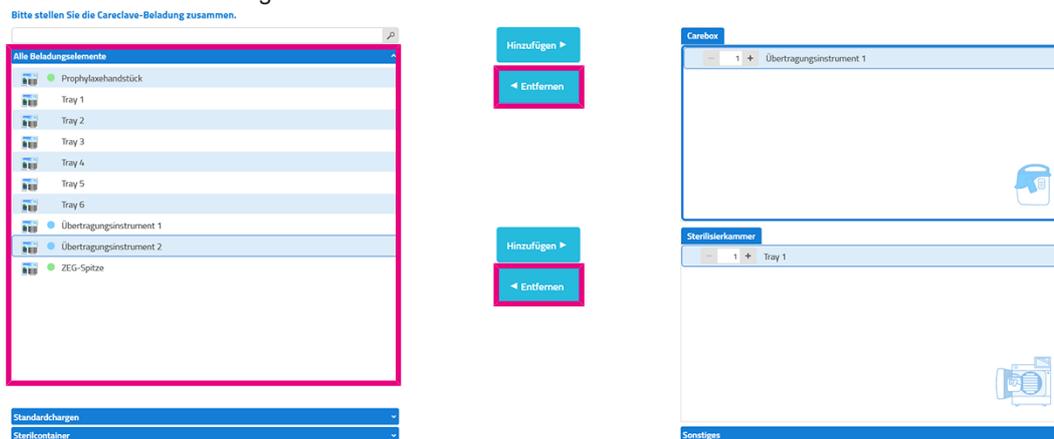
- ▶ Tragen Sie in das Feld **Chargen-Bezeichnung** eine Beschreibung ein.



↳ Die Bezeichnung wird auf dem abschließenden Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll angezeigt.

Beladungselemente entfernen

Durch Klick auf **Entfernen** werden ausgewählte Teile der Beladung aus der Liste **Carebox** oder **Sterilisierkammer** gelöscht.

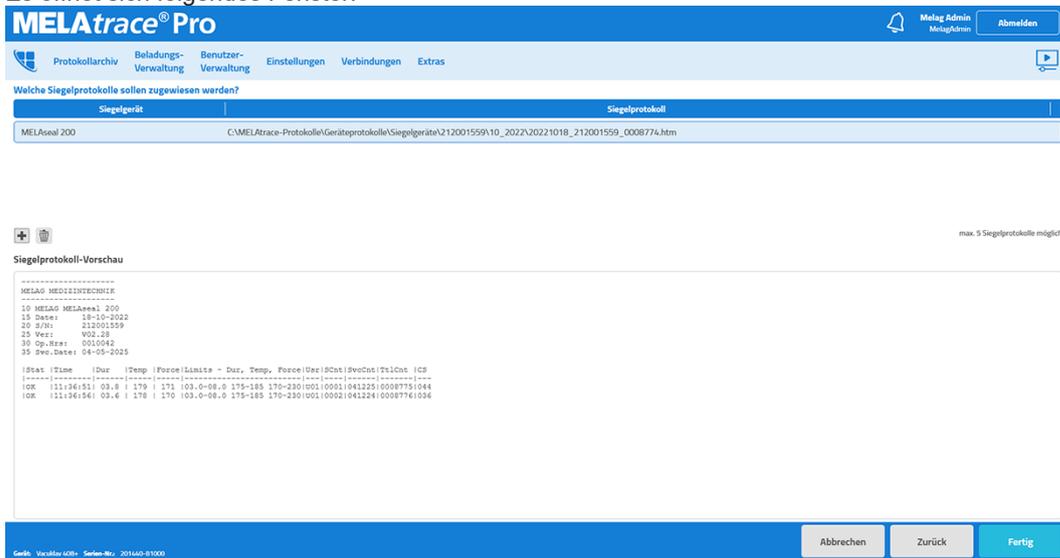


Siegelprotokolle zuweisen

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Ein Siegelgerät wurde im Menü **verbindungen** konfiguriert.
 - ✓ Die Funktion wurde unter **Optionen** [▶ Seite 53] aktiviert.
 - ✓ Das Siegelprotokoll enthält mindestens einen erfolgreich abgeschlossenen Siegelvorgang.
1. Nachdem Sie die Beladung für den Autoklav festgelegt haben (siehe **Beladungsdefinition** [▶ Seite 25]), klicken Sie auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:



2. Klicken Sie auf **+**.
3. Wählen Sie das Siegelprotokoll aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Beladungsdefinition abschließen

1. Um die Beladungsdefinition abzuschließen, klicken Sie auf **Fertig**.
2. Bestätigen Sie den Hinweis mit OK.

6 Freigabeprozess



HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass ausschließlich das Ergebnis eines Programmlaufes, das in dem jeweiligen Programmprotokoll des Gerätes oder auf dem Gerätedisplay steht, gültig ist. Technische Werte und andere relevante Informationen sind ebenfalls immer dem Gerätedisplay oder -protokoll zu entnehmen.



HINWEIS

Deaktivieren Sie die Chargenfreigabe am Gerät, wenn Sie Chargen über MELAtrace freigeben. So vermeiden Sie möglicherweise widersprüchliche Angaben.

Freigabe einer RDG-Charge

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Das Reinigungs- und Desinfektionsprogramm wurde erfolgreich beendet.
- ✓ Das Programmprotokoll stammt von einem Gerät, das zuvor im Menü **Verbindungen** konfiguriert wurde.
- ✓ Das Programmprotokoll wurde noch nicht freigegeben.
- ✓ Der Inhalt des Programmprotokolls wurde nicht geändert.
- ✓ Das Programmprotokoll ist nicht älter als die unter **Einstellungen** festgelegte Zeitspanne.

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Gerät mit dem beendeten Programmlauf aus.

↳ Es öffnet sich folgende Liste:

Bitte wählen Sie das **freizugebende RDG-Programmprotokoll** aus.

Ablageordner für Programmprotokolle: C:\Protokolle\MELAtherm\06_2019

Programm	Programmstart	Programmende	Protokolldatei	Charge
Universal-Programm	12.08.2019, 18:36:30	12.08.2019, 19:42:37	JR14P00B.PRO	11
Universal-Programm	12.08.2019, 07:25:15	12.08.2019, 08:31:15	JR14P00A.PRO	10

2. Wählen Sie das freizugebende Programmprotokoll aus und klicken Sie auf **Weiter**.

3. Beantworten Sie nachfolgendes Dialogfenster mit **Ja**.



HINWEIS

Freigegebene RDG-Chargen können innerhalb einer bestimmten Zeitspanne für die Beladungsdefinition einer Sterilisation weiterverwendet werden.

Nach Ablauf der Zeitspanne ist eine Weiterverwendung nicht mehr möglich.

Die Zeitspanne kann in MELAtrace Pro in den Administrator-Einstellungen unter **Einstellungen > Optionen** geändert werden.

Freigabeoptionen

In dem Freigabefenster wird das Programmprotokoll der freizugebenen RDG-Charge angezeigt. Bei Bedarf können Sie hier Bemerkungen ergänzen, die dem Protokoll hinzugefügt werden sollen.

Für die Freigabe stehen drei Optionen zur Verfügung:

Wie möchten Sie mit der RDG-Charge verfahren?

- Alle Beladungselemente freigeben
- Einzelne Beladungselemente nicht freigeben
- Charge nicht freigeben

Alle Beladungselemente freigeben

1. Wenn Sie alle Beladungselemente einer RDG-Charge freigeben möchten, wählen Sie **Alle Beladungselemente freigeben** und klicken anschließend auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Welche freigegebenen Beladungselemente sollen für eine anschließende Sterilisation weiterverwendet werden?

Beladungselement	
<input checked="" type="checkbox"/>	Tray 3
<input checked="" type="checkbox"/>	- 3 + Tray 5

2. Wählen Sie, welche und wie viele Beladungselemente Sie für die Sterilisation weiterverwenden möchten und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

↳ Es wird eine Vorschau des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls angezeigt, siehe [Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls](#) [▶ Seite 39].

Einzelne Beladungselemente nicht freigeben

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Unter **Beladungsverwaltung** wurden **Begründungen** angelegt, siehe [Begründungen](#) [▶ Seite 66].

1. Wenn Sie eine RDG-Charge nur teilweise freigeben möchten, wählen Sie **Einzelne Beladungselemente nicht freigeben** und klicken anschließend auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Einzelne Beladungselemente nicht freigeben

Beladungselement	Nicht freigeben	Begründung	Trifft zu
1 x Tray 1	<input checked="" type="checkbox"/>	Kondensat-Rückstände	<input type="checkbox"/>
2 x Tray 4	<input type="checkbox"/>	Instrument beschädigt	<input type="checkbox"/>
		Schmutz-Rückstände	<input type="checkbox"/>
		Korrosion	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Wählen Sie in **Beladungselement** das betreffende Beladungselement und die Anzahl aus.
3. Geben Sie in der rechten Liste **Begründung** mindestens einen Grund an, warum das betreffende Beladungselement nicht freigegeben wurde.
4. Wenn in der Liste der betreffende Grund nicht aufgeführt ist, tragen Sie unter **Sonstige Begründung** einen anderen Grund ein und fügen Sie diesen durch Klick auf **+** hinzu.

Sonstige Begründung
 +

HINWEIS: Sonstige Begründungen werden nicht in die Liste der Begründungen in der Datenbank gespeichert.

5. Verfahren Sie auf diese Weise mit allen nicht freigegebenen Beladungselementen.

6. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Welche freigegebenen Beladungselemente sollen für eine anschließende Sterilisation weiterverwendet werden?

Beladungselement	
<input checked="" type="checkbox"/>	Tray 3
<input checked="" type="checkbox"/>	- 3 + Tray 5

7. Wählen Sie, welche und wie viele Beladungselemente Sie für die Sterilisation weiterverwenden möchten und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

↳ Es wird eine Vorschau des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls angezeigt, siehe [Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls](#) [▶ Seite 39].

Gesamte Charge nicht freigeben

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

✓ Unter **Beladungsverwaltung** wurden **Begründungen** angelegt, siehe [Begründungen](#) [▶ Seite 66].

1. Wenn Sie die gesamte RDG-Charge nicht freigeben möchten, wählen Sie **Charge nicht freigeben** und klicken anschließend auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Gesamte Beladung nicht freigeben.

Begründung	Trifft zu
Kondensat-Rückstände	<input checked="" type="checkbox"/>
Instrument beschädigt	<input type="checkbox"/>
Schmutz-Rückstände	<input type="checkbox"/>
Korrosion	<input type="checkbox"/>

2. Geben Sie in der Liste **Begründung** mindestens einen Grund an, warum die betreffende RDG-Charge nicht freigegeben werden kann.

3. Wenn in der Liste der betreffende Grund nicht aufgeführt ist, tragen Sie unter **Sonstige Begründung** einen anderen Grund ein und fügen Sie diesen durch Klick auf **+** hinzu.

Sonstige Begründung
 +

4. Klicken Sie auf **Weiter**.

↳ Es wird eine Vorschau des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls angezeigt, siehe Abschnitt [Erstellen eines Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls](#) [▶ Seite 39].



HINWEIS

Wenn das Dialogfenster eine Warnmeldung anzeigt, ziehen Sie für nähere Informationen bitte das Programmprotokoll des RDG hinzu.

Freigabe einer Fremd-RDG-Charge/manuellen Aufbereitung



HINWEIS

Eine Charge aus einem fremden RDG (kein MELAG Gerät) oder aus einer manuellen Aufbereitung kann nur als gesamte Charge freigegeben werden. D. h. es ist nicht möglich, einzelne Beladungselemente freizugeben und für die Sterilisation weiterzuverwenden.

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Manuell / Anderes RDG** aus.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:
Manuelle Aufbereitung oder anderes Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG)

Beschreibung (z.B. Seriennummer, Datum, Gesamtcharge):

Pfad zur Programmprotokolldatei (optional):
 ...

2. Tragen Sie eine Beschreibung ein und geben Sie, falls vorhanden, den Pfad zur Protokolldatei durch Klick auf **...** an.

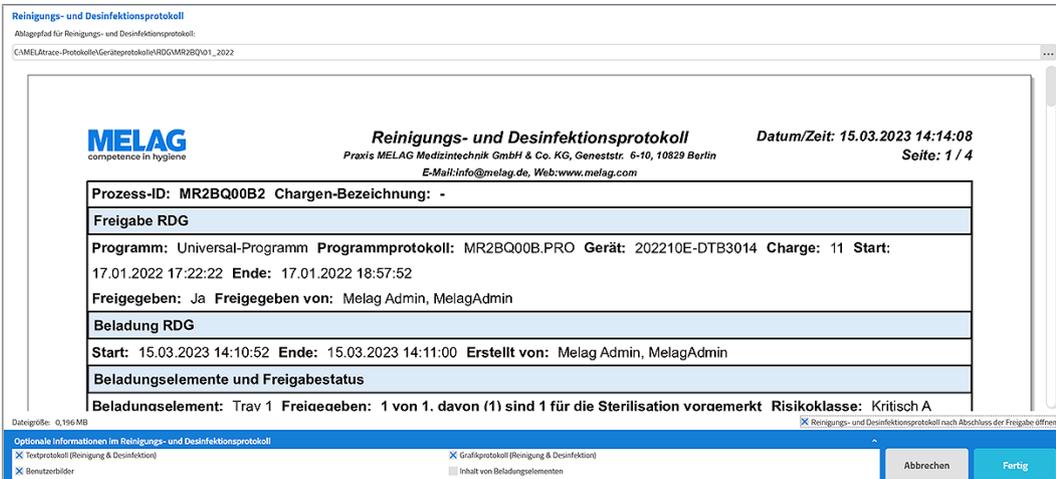
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

↳ Es wird eine Vorschau des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls angezeigt, siehe Abschnitt [Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll](#) [▶ Seite 39].

Erstellen eines Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls

Nach Freigabe einer RDG-Charge oder Instrumenten aus einer manuellen Aufbereitung wird ein sogenanntes Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll erstellt.

In diesem Protokoll werden alle Informationen eines Programmzyklus aus einem RDG dokumentiert.



Es wird eine Vorschau erstellt. Beispielhaft wird eine Freigabe aus einem MELAtherm beschrieben, da hier alle Optionen angezeigt werden.

Im Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll können Sie unter **Optionale Informationen im Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll** außerdem folgende Elemente anzeigen lassen:

Textprotokoll (Reinigung & Desinfektion)

Es wird das Textprotokoll der freigegebenen RDG-Charge im Anhang des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls angezeigt.

Grafikprotokoll (Reinigung & Desinfektion)

Es wird das Grafikprotokoll der freigegebenen MELAtherm-Charge im Anhang des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls angezeigt.

Benutzerbilder

Es werden die Benutzerbilder der Personen im Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll angezeigt, die die Beladungsdefinition erstellt und die Charge freigegeben haben.

Inhalt von Beladungselementen

Es wird die Inhaltsdefinition zu jedem Beladungselement im Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll aufgelistet.

Ablageordner festlegen

Um den Ablageort des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls zu ändern, klicken Sie auf  und wählen den gewünschten Ablageordner aus.



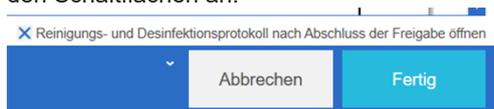
HINWEIS

Standardmäßig wird das Protokoll in dem Verzeichnis gespeichert, das unter **Einstellungen > Protokolle** festgelegt wurde.

Nach Klick auf **Fertig** wird das Protokoll als PDF-Dokument im entsprechenden Verzeichnis abgelegt.

Protokoll öffnen

Wenn Sie das Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll nach der Freigabe öffnen möchten, wählen Sie diese Option über den Schaltflächen an:



Freigabe einer Sterilisationscharge

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Das Sterilisationsprogramm wurde erfolgreich beendet.
- ✓ Das Sterilisationsprotokoll stammt von einem Gerät, das zuvor im Menü **Verbindungen** konfiguriert wurde.
- ✓ Das Sterilisationsprotokoll wurde noch nicht freigegeben.
- ✓ Der Inhalt des Sterilisationsprotokolls wurde nicht geändert.
- ✓ Das Sterilisationsprotokoll ist nicht älter als die unter **Weitere Einstellungen** festgelegte Vorhaltezeit.

1. Wählen Sie im Hauptmenü den Autoklaven mit dem beendeten Programmablauf aus.
2. Wählen Sie aus der Liste das freizugebende Programmprotokoll aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Bitte wählen Sie das **freizugebende Sterilisationsprotokoll** aus.

Ablageordner für Programmprotokolle: C:\Protokolle\Autoklav\2015C45D0901

Gerät	Programm	Programmstart	Programmende	Protokolldatei	Charge
Vacuclav	Universal-Programm	12.08.2019, 08:18:57	12.08.2019, 08:41:04	F50P102U.PRO	102
Vacuclav	Schon-Programm	12.08.2019, 07:40:58	12.08.2019, 08:18:57	F50P102T.PRO	101
Vacuclav	Prionen-Programm	12.08.2019, 07:00:00	12.08.2019, 07:40:58	F50P102S.PRO	100

3. Wenn Sie das gewählte Programmprotokoll freigeben möchten, beantworten Sie das nachfolgende Dialogfenster mit **Ja**, um den Freigabeprozess durchzuführen.





HINWEIS

Wenn das Dialogfenster eine Warnmeldung anzeigt, ziehen Sie für nähere Informationen das Programmprotokoll hinzu.



HINWEIS

Die Zeitspanne zum Vorhalten von Programmprotokollen liegt standardmäßig bei 24 Stunden.

Ist innerhalb von 24 Stunden keine Freigabe erfolgt, verfällt das Programmprotokoll.

Die Zeitspanne zum Vorhalten kann in MELAtrace Pro in den Administrator-Einstellungen unter **Einstellungen > Protokolle** geändert werden.

Indikatorabfrage



HINWEIS

Die Indikatorabfrage wird nur angezeigt, wenn in den **Einstellungen die Funktion Bewertung von mitgeführten Chargenindikatoren aktiviert ist.**

Andernfalls wird dieses Fenster übersprungen.

Wenn die Indikatorabfrage aktiviert ist, können Sie hier bewerten, ob die bei der Sterilisation mitgeführten Indikatoren umgeschlagen sind. Es öffnet sich folgendes Fenster:



► Bewerten Sie, ob der mitgeführte Indikator umgeschlagen ist und klicken Sie anschließend auf **weiter**.

Freigabeoptionen

Nach der Indikatorabfrage wird das Programmprotokoll der freizugebenden Sterilisationscharge im Freigabefenster angezeigt.

Bei Bedarf können Sie hier Bemerkungen ergänzen, die dem Protokoll hinzugefügt werden sollen.

Für die Freigabe stehen drei Optionen zur Verfügung:



Alle Beladungselemente freigeben

- ▶ Wenn Sie alle Beladungselemente einer Sterilisationscharge freigeben möchten, wählen Sie **Alle Beladungselemente freigeben** und klicken anschließend auf **Weiter**.
- ↳ Es wird sofort eine Vorschau des Aufbereitungsprotokolls angezeigt, siehe Abschnitt [Erstellen eines Aufbereitungsprotokolls](#) [▶ Seite 44].

Einzelne Beladungselemente nicht freigeben



HINWEIS

Es ist nicht möglich, nur einzelne Beladungselemente eines Sterilcontainers freizugeben.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Unter **Beladungsverwaltung** wurden **Begründungen** angelegt, siehe [Begründungen](#) [▶ Seite 66].
- 1. Wenn Sie eine Sterilisationscharge nur teilweise freigeben möchten, wählen Sie **Einzelne Beladungselemente nicht freigeben** und klicken anschließend auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Einzelne Beladungselemente nicht freigeben

Beladungselement	Nicht freigeben	Begründung	Trifft zu
1 x Tray 1	<input checked="" type="checkbox"/>	Kondensat-Rückstände	<input type="checkbox"/>
2 x Tray 4	<input checked="" type="checkbox"/>	Instrument beschädigt	<input type="checkbox"/>
		Schmutz-Rückstände	<input type="checkbox"/>
		Korrosion	<input checked="" type="checkbox"/>

- 2. Wählen Sie in der linken Liste **Beladungselement** das betreffende Beladungselement und die Anzahl aus.
- 3. Geben Sie in der rechten Liste **Begründung** mindestens einen Grund an, warum das betreffende Beladungselement nicht freigegeben wurde.



HINWEIS

Für den Careclave stehen Ihnen die Begründungen von **Reinigung** und **Desinfektion** und **Sterilisation** zur Verfügung.

- 4. Wenn in der Liste der betreffende Grund nicht aufgeführt ist, tragen Sie unter **Sonstige Begründung** einen anderen Grund ein und fügen Sie diesen durch Klick auf **+** hinzu.

Sonstige Begründung
 +

HINWEIS: Sonstige Begründungen werden nicht in die Liste der Begründungen in der Datenbank gespeichert.

- 5. Verfahren Sie auf diese Weise mit allen nicht freigegebenen Beladungselementen.
- 6. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Welche freigegebenen Beladungselemente sollen für eine anschließende Sterilisation weiterverwendet werden?

	Beladungselement
<input checked="" type="checkbox"/>	Tray 3
<input checked="" type="checkbox"/>	3 Tray 5

- Wählen Sie, welche und wie viele Beladungselemente Sie für die Sterilisation weiterverwenden möchten und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

Gesamte Charge nicht freigeben

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Unter **Beladungsverwaltung** wurden **Begründungen** angelegt, siehe [Begründungen](#) [▶ Seite 66].

- Wenn Sie die gesamte Sterilisationscharge nicht freigeben möchten, wählen Sie **Charge nicht freigeben** und klicken anschließend auf **Weiter**.

➔ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Gesamte Beladung nicht freigeben.

Begründung	Trifft zu
Kondensat-Rückstände	<input type="checkbox"/>
Instrument beschädigt	<input type="checkbox"/>
Schmutz-Rückstände	<input type="checkbox"/>
Korrosion	<input type="checkbox"/>

- Geben Sie in der Liste **Begründung** mindestens einen Grund an, warum die betreffende Sterilisationscharge nicht freigegeben werden kann.



HINWEIS

Für den Careclave stehen Ihnen die Begründungen von Reinigung und Desinfektion und Sterilisation zur Verfügung.

- Wenn in der Liste der betreffende Grund nicht aufgeführt ist, tragen Sie unter **Sonstige Begründung** einen anderen Grund ein und fügen Sie diesen durch Klick auf **+** hinzu.

Sonstige Begründung

+

- Klicken Sie auf **Weiter**.

Erstellen eines Aufbereitungsprotokolls

Nach Freigabe der Sterilisationscharge wird ein sogenanntes Aufbereitungsprotokoll erstellt.

In diesem Protokoll werden alle Informationen des gesamten Aufbereitungsprozesses einer Charge dokumentiert.

Aufbereitungsprotokoll

Ablageort für Aufbereitungsprotokolle:

C:\Protokolle\FreigabeAutoklav

Zunächst wird eine Vorschau erstellt.

Im Aufbereitungsprotokoll können Sie unter **Optionale Informationen im Aufbereitungsprotokoll** außerdem folgende Elemente anzeigen lassen:

Textprotokoll (Sterilisation)

Es wird das Textprotokoll der zuvor freigegebenen Sterilisationscharge im Anhang des Aufbereitungsprotokolls angezeigt.

Grafikprotokoll (Sterilisation)

Es wird das Grafikprotokoll der zuvor freigegebenen Sterilisationscharge im Anhang des Aufbereitungsprotokolls angezeigt.

Benutzerbilder

Es werden die Benutzerbilder der Personen im Aufbereitungsprotokoll angezeigt, die die Beladungsdefinition erstellt und die Charge freigegeben haben.

Inhalt von Beladungselementen

Es wird die Inhaltsdefinition zu jedem Beladungselement im Aufbereitungsprotokoll aufgelistet.

Siegelprotokoll(e)

Es werden ein oder mehrere Siegelprotokolle im Anhang des Aufbereitungsprotokolls angezeigt.

Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll(e)

Wenn die Sterilisationscharge Beladungselemente aus einer oder mehreren freigegebenen RDG-Chargen enthält, können die entsprechenden Reinigungs- und Desinfektionsprotokolle angehängen werden.

Ablageordner festlegen

Um den Ablageort des Aufbereitungsprotokolls zu ändern, klicken Sie auf  und wählen den gewünschten Ablageordner aus.



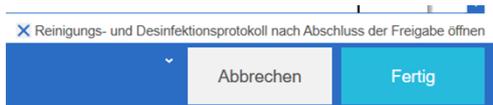
HINWEIS

Standardmäßig wird das Protokoll in dem Verzeichnis gespeichert, das unter **Einstellungen > Protokolle festgelegt wurde**.

Nach Klick auf **Fertig** wird das Protokoll als PDF-Dokument im entsprechenden Verzeichnis abgelegt.

Protokoll öffnen

Wenn Sie das Aufbereitungsprotokoll nach der Freigabe öffnen möchten, wählen Sie diese Option über den Schaltflächen an:



7 Etikettendruck



HINWEIS

Bevor Sie Etiketten drucken können, müssen Sie einen kompatiblen Etikettendrucker (MELAprint 60 oder MELAprint 80) in MELAtrace konfigurieren.

Druckereinstellungen

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Es ist ein Etikettendrucker im Praxis-Netzwerk eingerichtet.
 - ✓ Der Etikettendrucker wurde in den Einstellungen konfiguriert.
1. Öffnen Sie das Menü **Einstellungen** und klicken Sie auf **Druckereinstellungen**. Alternativ können Sie die Druckereinstellungen auch beim **Direkten Etikettendruck** [▶ Seite 47] vornehmen.

↳ Es öffnet sich folgendes Dialogfenster.

MELAtrace® Pro Melag Admin MelagAdmin Abmelden

Protokollarchiv Beladungs-Verwaltung Benutzer-Verwaltung **Einstellungen** Verbindungen Extras

Optionen Protokolle Backup-Einstellungen Update-Einstellungen **Druckereinstellungen**

Etikettendrucker auswählen

Bezeichnung	IP-Adresse	Port	Firmware
BTP-L580II	192.168.72.73	9100	FV3.070.06
MP80	192.168.72.74	62000	MP80_V1.3

Etikettendrucker im Netzwerk suchen

IP-Adresse manuell eingeben

192 . 168 . 72 . 74 Port 62000 MELAprint 80

Testdruck Verwerfen Speichern

2. Wenn Sie die IP-Adresse des Etikettendruckers kennen, geben Sie sie in die untere Zeile bei **IP-Adresse manuell eingeben** ein. Ansonsten können Sie auch durch Klick auf  den Drucker im Netzwerk suchen.
3. Wählen Sie in der Checkbox aus, ob Sie den MELAprint 60 oder MELAprint 80 nutzen.
4. Übernehmen Sie die Einstellungen durch Klick auf **Speichern**.

Testdruck Verwerfen **Speichern**

Testdruck

Um zu überprüfen, ob der Etikettendrucker in MELAtrace erkannt wurde, können Sie durch Klick auf **Testdruck** ein Beispieticket ausdrucken.



Direkter Etikettendruck

Nachdem Sie eine Charge freigegeben und ein Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll oder ein Aufbereitungsprotokoll erzeugt haben, öffnet sich im direkten Anschluss folgendes Fenster zum Druck von Etiketten:



HINWEIS

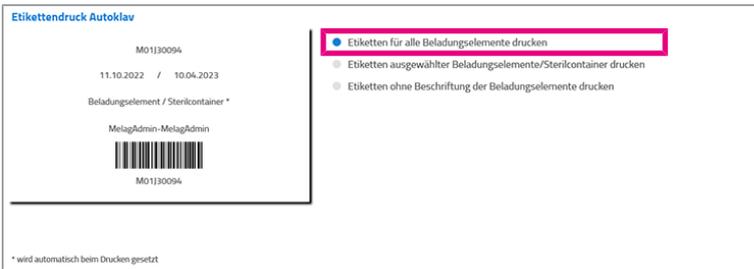
Für Beladungselemente aus einer RDG-Charge können Sie nur Etiketten drucken, wenn diese nicht für die Sterilisation weiterverwendet werden.

Druckoptionen

- ▶ Legen Sie fest, für welche Beladungselemente Sie ein Etikett drucken möchten.

Etiketten für alle Beladungselemente drucken

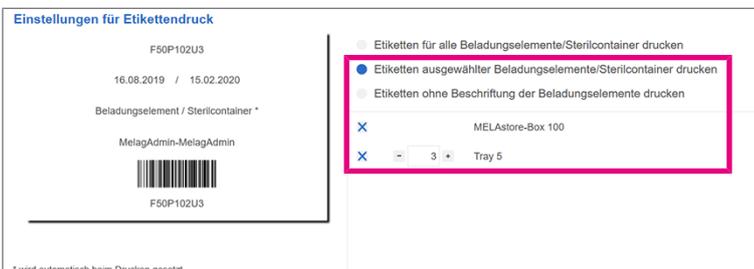
Es wird für jedes freigegebene Beladungselement und jeden Sterilcontainer ein Etikett mit entsprechender Bezeichnung gedruckt. **HINWEIS:** Die Anzahl der Etiketten kann in diesem Fall nicht geändert werden.



Etiketten ausgewählter Beladungselemente/Sterilcontainer drucken

Es werden für ausgewählte freigegebene Beladungselemente und Sterilcontainer Etiketten mit entsprechender Bezeichnung gedruckt.

1. Wählen Sie aus, für welche Elemente ein Etikett gedruckt werden soll.
2. Wählen Sie aus, wie viele Etiketten pro Element gedruckt werden sollen.



Etiketten ohne Beschriftung der Beladungselemente drucken



HINWEIS

Bei der Freigabe aus einem anderen Reinigungs- und Desinfektionsgerät oder aus einer manuellen Aufbereitung können Sie nur Etiketten ohne Beschriftung drucken.

Das Etikett wird ohne die Bezeichnung des freigegebenen Beladungselements oder Sterilcontainers gedruckt.

- ▶ Wählen Sie aus, wie viele Etiketten gedruckt werden sollen.

Lagerdauer

- ▶ Legen Sie die maximale Lagerdauer für die freigegebenen Beladungselemente fest. D. h. bis wann die Beladungselemente als steril gelten.

Sterilgut lagern

Die maximale Lagerfähigkeit ist von der Verpackung und den Lagerbedingungen abhängig. Bitte beachten Sie die regulatorischen Vorgaben für die Lagerdauer von Sterilgut (in Deutschland z. B. DIN 58953, Teil 8 oder die DGSV-Leitlinien) sowie die folgenden aufgeführten Kriterien:

- Beachten Sie die Herstellerangaben der Verpackung, z. B. beim Einstellen der Lagerdauer beim Etikettendruck.
- Halten Sie die maximale Lagerdauer entsprechend der Verpackungsart ein. Beachten Sie die Herstellerangaben der Verpackung.
- Lagern Sie das Sterilgut staubgeschützt, z. B. im geschlossenen Instrumentenschrank.
- Lagern Sie das Sterilgut geschützt vor Feuchtigkeit.
- Lagern Sie das Sterilgut geschützt vor zu großen Temperaturschwankungen.

Etiketten drucken

- ▶ Klicken Sie auf **Drucken**, um den Etikettendruck zu starten.

Nachträglicher Etikettendruck

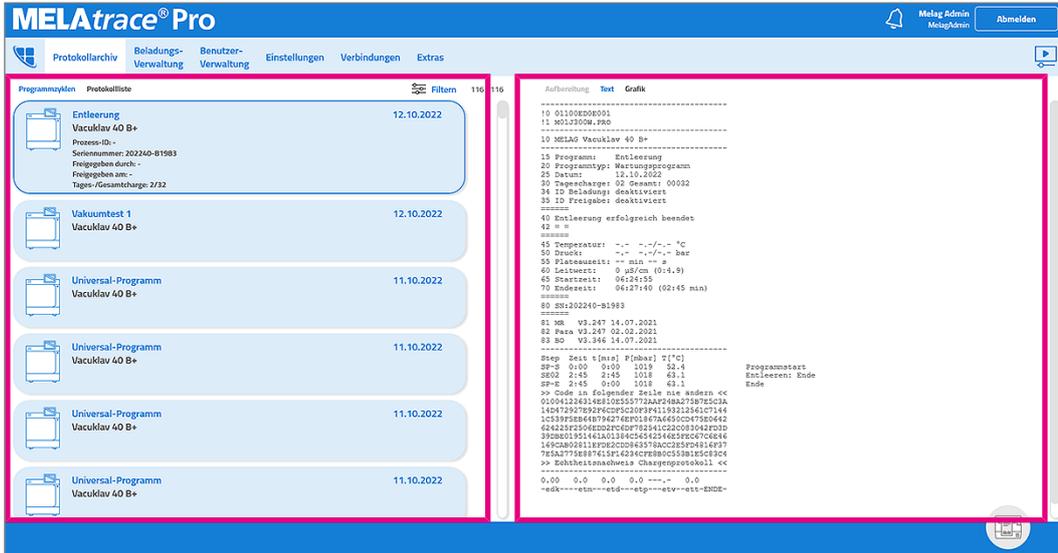
Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Eine RDG- oder eine Sterilisationscharge wurde erfolgreich freigegeben.
 - ✓ Ein Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll oder ein Aufbereitungsprotokoll wurde erzeugt.
1. Wählen Sie im Menü **Protokollarchiv** unter **Programmzyklen** das vollständig freigegebene Protokoll der entsprechenden Reinigungs- und Desinfektions- oder Sterilisationscharge aus.
 2. Klicken Sie anschließend auf das Symbol des Etikettendruckers in der rechten unteren Ecke.
 - ↳ Es öffnet sich dasselbe Dialogfenster wie beim direkten Etikettendruck nach der Chargenfreigabe, siehe [Direkter Etikettendruck](#) ▶ Seite 47].
 3. Legen Sie die gewünschte Anzahl von Etiketten und die Lagerdauer fest.
 4. Klicken Sie auf **Drucken**, um den Etikettendruck zu starten.

8 Protokollarchiv

Ansichten

Das Dialogfenster **Protokollarchiv** lässt sich insgesamt in zwei Bereiche einteilen, in denen die Protokolle jeweils in unterschiedlichen Ansichten angezeigt werden.



Auf der linken Seite finden Sie eine Auflistung der einzelnen Programmzyklen oder Protokolle.

Auf der rechten Seite finden Sie den Protokollanzeigebereich, in dem die Protokolle des jeweils ausgewählten Programmzyklus oder das jeweils einzeln ausgewählte Protokoll angezeigt wird. Das Fenster gliedert sich dabei in drei Bereiche und stellt Aufbereitungs-, Text- und Grafikprotokolle dar.



HINWEIS

Ein Aufbereitungsprotokoll wird nur angezeigt, wenn ein freigegebener Programmzyklus ausgewählt ist.

Programmzyklen

Unter **Programmzyklen** finden Sie die einzelnen Programmläufe der verbundenen Geräte.

Aufbereitungs-, Text- und Grafikprotokoll sind dabei übersichtlich zu einem Programmzyklus zusammengefasst.

Im Protokollanzeigebereich werden Ihnen die einzelnen Protokolldateien des ausgewählten Programmzyklus angezeigt.

The screenshot shows the MELAtace Pro interface. On the left, a list of program cycles is displayed with columns for name, device, and date. The selected cycle is 'Entleerung' on 'Vacuklav 40 B+' dated 12.10.2022. On the right, a detailed log is shown with tabs for 'Aufbereitung', 'Text', and 'Grafik'. The log contains technical data such as temperature, pressure, and cycle status.

Bei bereits freigegebenen Programmzyklen haben Sie zusätzlich die Möglichkeit nachträglich Etiketten zu drucken.

This screenshot shows the MELAtace Pro interface with a list of program cycles on the left. Several cycles are marked with a green checkmark, indicating they are released. The selected cycle is 'Prionen-Programm' on 'Vacuklav 40 B+' dated 11.10.2022. The right panel shows the corresponding log, which includes a 'Programmatart' section with a list of conditioning steps.

Protokollliste

Unter **Protokollliste** finden Sie alle Protokolle aller verbundenen Geräte. Im Unterschied zur Ansicht **Programmzyklen** werden die Protokolle hier einzeln aufgelistet und z. B. auch Status-, System- und Störungsprotokolle angezeigt.

The screenshot shows the MELAttrace Pro software interface. On the left, there is a table titled 'Protokollliste' with columns: Protokolltyp, Programm, Gerät, Seriennummer, and Datum. The table lists various protocols such as 'Aufbereitung', 'Entleerung', and 'Vakuumtest'. On the right, a detailed view of a protocol is shown, including fields for 'Aufbereitungsprotokoll', 'Prozess-ID', 'Chargen- und Disinfektionschargen', 'Verpackung', 'Beladung Autoklav', and 'Freigabe Autoklav'. The interface also includes navigation tabs like 'Protokollarchiv', 'Beladungs-Verwaltung', 'Benutzer-Verwaltung', 'Einstellungen', 'Verbindungen', and 'Extras'.

Im Protokollanzeigebereich werden Ihnen die einzeln ausgewählten Protokolle als Text oder Grafik angezeigt.

Filter

Über die Filtereinstellungen können Sie sowohl in der Ansicht **Programmzyklen** als auch in der Ansicht **Protokollliste** nach bestimmten Protokolldateien suchen.

Filtern Sie nach:

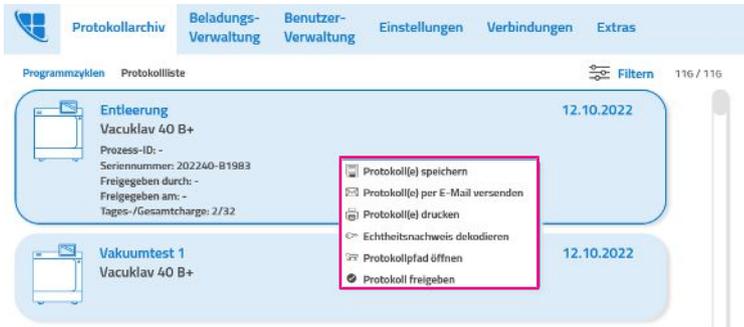
The screenshot shows the filter settings in the MELAttrace Pro interface. It features a list of filterable fields: Programm, Gerät, Datum, Freigabe, Ergebnis, and Protokolltyp. Each field has a corresponding dropdown menu with a search icon. The interface also includes navigation tabs and a 'Filtern' button.

- Programm
- Gerät
- Datum
- Freigabestatus
- Ergebnis
- Protokolltyp

Alternativ können Sie auch per Freitext nach Daten innerhalb der Liste suchen.

Kontextmenü Protokolle

Sowohl in der Ansicht **Programmzyklen** als auch in der Ansicht **Protokollliste** können Sie sich mit einem Rechtsklick auf eine Protokolldatei oder einen Programmzyklus ein Kontextmenü aufrufen, in dem Sie verschiedene Aktionen durchführen können.



Protokoll(e) speichern

1. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Protokoll (e) speichern**.
 - ➔ Es öffnet sich eine Verzeichnisübersicht.
2. Wählen Sie ein Verzeichnis aus, in dem Sie die Protokolldatei(en) abspeichern wollen.
3. Bestätigen Sie mit OK.

Protokoll(e) per E-Mail versenden

- ▶ Klicken Sie auf den Menüpunkt **Protokoll (e) per E-Mail versenden**.
 - ➔ Es öffnet sich eine E-Mail-Vorlage in einem verknüpften E-Mail-Programm.
 - ➔ Die Protokolldatei(en) ist/sind automatisch als ZIP Datei angefügt.

Protokoll(e) drucken

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Es ist ein Drucker eingerichtet und angeschlossen.
1. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Protokoll (e) drucken**.
 - ➔ Es öffnet sich das Dialogfenster **Druckeinstellungen**.
 2. Wählen Sie aus, welche Protokolldateien Sie ausdrucken möchten.
 3. Klicken Sie auf **Drucken**.

Echtheitsnachweis dekodieren

Der Echtheitsnachweis bietet Ihnen eine Möglichkeit der Überprüfung, ob Ihre Geräteprotokolle nachträglich manipuliert wurden.

Protokollpfad öffnen

- ▶ Klicken Sie auf den Menüpunkt **Protokollpfad öffnen**.
 - ➔ Es öffnet sich das unter **Verbindungen** festgelegte Verzeichnis.

Protokoll freigeben

1. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Protokoll freigeben**.
 - ➔ Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Freigabe.
2. Verfahren Sie nach der Freigabe des entsprechenden Gerätetyps, siehe [Freigabeprozess](#) [▶ Seite 36].

9 Administrator-Einstellungen



HINWEIS

Die folgenden Menüs sind nur sichtbar und editierbar, wenn Sie in MELAtrace als Administrator angemeldet sind.



HINWEIS

Beachten Sie, dass Sie nur mit einer Pro-Version einen vollständigen Funktionsumfang haben, siehe [Lizenzierung](#) [▶ Seite 8].

Einstellungen

Im Menü **Einstellungen** können Sie diverse grundlegende Einstellungen für MELAtrace vornehmen.



ACHTUNG

Bevor Sie Einstellungen oder Verzeichnispfade ändern, müssen Beladungsdefinitionen abgeschlossen und Protokolle freigegeben sein.

Andernfalls können Verzeichnispfade zu Programm- oder Freigabeprotokollen nicht mehr gefunden werden. Außerdem besteht die Gefahr, dass bereits erstellte Beladungsdefinitionen gelöscht werden, wenn die Funktionen **Beladung RDG** oder **Beladung Autoklav** nachträglich deaktiviert werden.

Optionen

Im Menü **Einstellungen > Optionen** können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

Optionen Protokolle Backup-Einstellungen Update-Einstellungen Druckereinstellungen

Reinigung und Desinfektion

- Beladung RDG aktivieren
- Manuelle Aufbereitung oder anderes Reinigungs- und Desinfektionsgerät auf Startbildschirm anzeigen
- Menü Etikettendruck nach Abschluss der Chargenfreigabe öffnen

Zeitspanne zum Vorhalten von freigegebenen RDG-Chargen 168 Std.

Sterilisation

- Beladung Autoklav aktivieren
- Beladung Careclave aktivieren
- Zuweisen von Siegelprotokollen zu einer Autoklav-Beladung ermöglichen (Es muss ein Siegelgerät unter Verbindungen konfiguriert sein).
- Bewertung von mitgeführten Chargenindikatoren aktivieren

Allgemein

- Automatische Benachrichtigung bei Programmende
- Grafikprotokoll anzeigen
- Einstufung von Beladungselementen in Risikoklassen

Standard wiederherstellen

Reinigung und Desinfektion

Option	Erläuterung
Beladung RDG aktivieren	Wenn diese Option angewählt ist, kann eine Beladungsdefinition für eine Reinigungs- und Desinfektionscharge (MELAtherm/DAC Universal Touch) erstellt werden. Im Freigabeprozess können dann z. B. auch einzelne Beladungselemente freigegeben sowie Etiketten mit eindeutigen Bezeichnungen gedruckt werden. Wenn die Option deaktiviert wird, kann nur eine Freigabe durchgeführt werden.
Manuelle Aufbereitung oder anderes Reinigungs- und Desinfektionsgerät auf Startbildschirm anzeigen	Fügt dem Hauptmenü eine Auswahlmöglichkeit für manuelle Aufbereitung oder sonstige Reinigungs- und Desinfektionsgeräte hinzu.
Menü Etikettendruck nach Abschluss der Chargenfreigabe öffnen	Wenn diese Option angewählt ist, wird im Anschluss der RDG-Freigabe automatisch das Menü Etikettendruck geöffnet. Möchten Sie standardmäßig keine Etiketten drucken, entfernen Sie den Haken.
Zeitspanne zum Vorhalten von freigegebenen RDG-Chargen	Diese Zeitspanne gibt an, wie lange ein in MELAtrace freigegebenes RDG-Programmprotokoll einer Beladung für den Autoklav zugewiesen werden kann. Der Wert wird in Stunden angegeben.

Sterilisation

Option	Erläuterung
Beladung Autoklav aktivieren	Wenn diese Option angewählt ist, kann eine Beladungsdefinition für eine Sterilisationscharge erstellt werden. Im Freigabeprozess können dann z. B. auch einzelne Beladungselemente freigegeben sowie Etiketten mit eindeutigen Bezeichnungen gedruckt werden. Wenn die Option deaktiviert wird, ist nur eine Freigabe möglich.
Beladung Careclave aktivieren	Wenn diese Option angewählt ist, kann eine Beladungsdefinition für eine Careclave-Charge erstellt werden. Im Freigabeprozess können dann z. B. auch einzelne Beladungselemente freigegeben sowie Etiketten mit eindeutigen Bezeichnungen gedruckt werden. Wenn die Option deaktiviert wird, ist nur eine Freigabe möglich.
Zuweisen von Siegelprotokollen zu einer Autoklav-Beladung ermöglichen	Wenn Sie in der Praxis ein Siegelgerät verwenden, dass in MELAview lizenziert ist, können Sie im Menü Beladung einer Beladungsdefinition das zugehörige Siegelprotokoll zuweisen. Wenn der Haken entfernt wird, wird dieses Fenster übersprungen.
Bewertung von mitgeführten Chargenindikatoren aktivieren	Wenn diese Option angewählt ist, wird während des Freigabeprozesses einer Sterilisationscharge eine Bewertung der mitgeführten Indikatoren gefordert.

Allgemein

Option	Erläuterung
Automatische Benachrichtigung bei Programmende	Wenn diese Option angewählt ist, wird nach jedem Ende eines Aufbereitungs- oder Sterilisationsprogramms ein Infofenster angezeigt, dass eine Charge für einen Freigabeprozess bereitsteht.
Grafikprotokoll anzeigen	Wenn diese Option angewählt ist, werden bei der Aufzeichnung und Übertragung eines Grafikprotokolls, Grafikdaten live in einem Fenster angezeigt.
Einstufung von Beladungselementen in Risikoklassen	Je nach Auswahl wird diese Option in dem Menü Beladungsverwaltung im Reiter Beladungselemente eingeblendet, d. h. es kann einem Beladungselement eine Risikoklasse zugeordnet werden.

Sie können jederzeit die Standardeinstellungen durch Klick auf  wiederherstellen.

Protokolle



ACHTUNG

Die Datenbanksicherung von MELAtrace umfasst **KEINE** Sicherungskopien der Protokolle.

- Sichern Sie Protokolle regelmäßig in dem dafür vorgesehenen Bereich ihrer IT-Infrastruktur.

Im Menü **Einstellungen > Protokolle** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

Optionen **Protokolle** Backup-Einstellungen Update-Einstellungen Druckereinstellungen

Programmprotokolle

Protokolle nicht mehr zur Freigabe anbieten Wenn freigegeben ▾

Zeitspanne für Protokollfreigabe nach Erstellung des Protokolls 168 Std.

Freigabeprotokolle (MELAtherm / DAC Universal Touch)

Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll im Programmprotokollordner ablegen

Benutzerdefinierter Ablageordner ...

Freigabeprotokolle (manuelle Aufbereitung oder anderes Reinigungs- und Desinfektionsgerät)

Benutzerdefinierter Ablageordner C:\Protokolle\Freigabe ...

Freigabeprotokolle (Careclave)

Aufbereitungsprotokoll im Programmprotokollordner ablegen

Benutzerdefinierter Ablageordner ...

Freigabeprotokolle (Autoklav)

Aufbereitungsprotokoll im Programmprotokollordner ablegen

Benutzerdefinierter Ablageordner ...

↶ Standard wiederherstellen

Programmprotokolle

Option	Erläuterung
Protokolle nicht mehr zur Freigabe anbieten	Mit dieser Option legen Sie fest, wann Protokolle nicht mehr zur Freigabe angeboten werden sollen.
Zeitspanne für Protokollfreigabe nach Erstellung des Protokolls	Diese Zeitspanne gibt an, wie lange ein Programmprotokoll nach Programmende (RDG oder Autoklav) noch in MELAtrace freigegeben werden darf. Der Wert wird in Stunden angegeben und beträgt maximal 168 h.

Freigabeprotokolle (MELAtherm/DAC Universal Touch)



HINWEIS

Damit in dem gewählten Ablageverzeichnis Freigabeprotokolle gespeichert werden können, müssen für dieses Verzeichnis Windows-Schreibrechte vorhanden sein.

Option	Erläuterung
Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll im Programmprotokollordner ablegen	Wenn diese Option gewählt ist, werden die Reinigungs- und Desinfektionsprotokolle standardmäßig in demselben Verzeichnis wie die Programmprotokolle gespeichert
Benutzerdefinierter Ablageordner	Durch Klick auf ... können Sie ein beliebiges Verzeichnis auf dem Computer auswählen, in dem die Freigabeprotokolle (= Reinigungs- und Desinfektionsprotokolle) gespeichert werden sollen.

Freigabeprotokolle (manuelle Aufbereitung oder anderes RDG)

Option	Erläuterung
Benutzerdefinierter Ordner	Durch Klick auf ... können Sie ein beliebiges Verzeichnis auf dem Computer auswählen, in dem die Freigabeprotokolle (aus manueller Aufbereitung oder einem anderen RDG) gespeichert werden sollen.

Freigabeprotokolle (Autoklav/Careclave)



HINWEIS

Damit in dem gewählten Ablageverzeichnis Freigabeprotokolle gespeichert werden können, müssen für dieses Verzeichnis Windows-Schreibrechte vorhanden sein.

Option	Erläuterung
Aufbereitungsprotokoll im Programmprotokollordner ablegen	Wenn diese Option gewählt ist, werden die Freigabeprotokolle (= Aufbereitungsprotokolle) standardmäßig in demselben Verzeichnis wie die Programmprotokolle gespeichert.
Benutzerdefinierter Ordner	Durch Klick auf ... können Sie ein beliebiges Verzeichnis auf dem Computer auswählen, in dem die Freigabeprotokolle (= Aufbereitungsprotokolle) gespeichert werden sollen.

Backup-Einstellungen



HINWEIS

MELAG empfiehlt, regelmäßig und insbesondere vor einem Software-Update von MELAtrace eine Sicherung der Datenbank anzulegen.

- In der Datenbank werden alle Beladungselemente inklusive Bildern, Standardchargen, Sterilcontainern, Begründungen, Benutzern, Konfigurationen der Geräteverbindungen, Beladungsdefinitionen und freigegebenen Programmprotokollen gespeichert.

Im Menü **Einstellungen > Backup-Einstellungen** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

Allgemein

Um die Datenbank zu sichern, gehen Sie wie folgt vor:

Option	Erläuterung
Standardordner für Backup der Datenbank	Durch Klick auf ... kann ein Verzeichnis auf dem Computer als Speicherort festgelegt werden. HINWEIS: Standardmäßig ist der Backup-Ordner des Microsoft SQL Servers als Speicherort voreingestellt.
Dateiname für Backups	Hier kann ein Dateiname für die MELAtrace Sicherungsdatei vergeben werden, unter dem die Sicherungsdatei standardmäßig im Falle einer Sicherung gespeichert wird.

Automatisches Backup

Haben Sie **Automatisches Backup** aktiviert, können Sie festlegen, in welchem zeitlichem Intervall MELAtrace automatisch ein Backup Ihrer Datenbank durchführen soll, und wie viele Dateien maximal gesichert werden sollen.

Das größtmögliche Intervall liegt hierbei bei 31 Tage/12 Monaten. Maximal können 20 Dateien gesichert werden.

Update-Einstellungen

Im Menü **Einstellungen > Update-Einstellungen** können Sie nach Updates für MELAtrace suchen und diese durchführen.

Aktivieren Sie **Automatisch nach Updates suchen**, wenn Sie automatisch über ein neues Update informiert werden möchten.

Druckereinstellungen

Im Menü **Einstellungen > Druckereinstellungen** können Sie Einstellungen für den Etikettendrucker vornehmen, siehe [Druckereinstellungen](#) [▶ Seite 46].

Beladungsverwaltung

Im Menüpunkt **Beladungsverwaltung** können Sie für Ihre Beladungsdefinition Beladungselemente, Standardchargen und Sterilcontainer anlegen, bearbeiten und löschen. Außerdem können Sie Begründungen definieren, warum eine Charge nicht freigegeben werden kann.

Beladungselemente



HINWEIS

Beladungselemente können übergreifend für unterschiedliche Geräte verwendet werden.

Als Beladungselemente werden sowohl einzelne Instrumente, als auch Zusammenstellungen von einzelnen Instrumenten (Trays, Sterilcontainer, ...) bezeichnet.

Beladungselement erstellen



HINWEIS

Für einen Vakuumtest, Bowie & Dick-Test oder Funktionstest Carebox kann ein eigenes Beladungselement angelegt werden, das entsprechend des Tests benannt wird.

Klicken Sie im Menüpunkt **Beladungsverwaltung > Beladungselemente** auf .

➔ Es wird ein neues Beladungselement angelegt.

Bezeichnung

Tragen Sie unter **Bezeichnung** einen aussagekräftigen Namen ein.

Weiterverwendung



HINWEIS

Der Haken Für Sterilisation weiterverwenden ist standardmäßig gesetzt. Daher stehen zunächst alle Beladungselemente nach einer RDG-Freigabe auch zum Beladen eines Autoklaven zur Verfügung.

- ▶ Wenn das Beladungselement nach einer RDG-Freigabe nicht sterilisiert werden soll, entfernen Sie den Haken bei Für Sterilisation weiterverwenden.



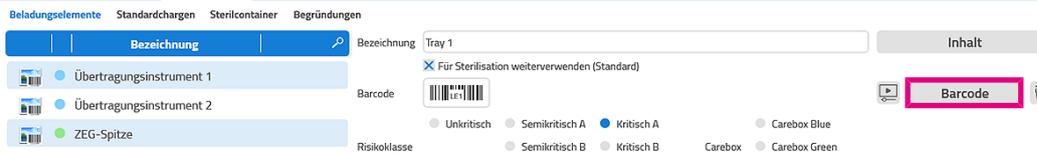
Barcode



HINWEIS

Sie können jedem Beladungselement einen Barcode (Code128) zuweisen. Dabei können Sie einen vorhandenen Barcode einscannen oder für das jeweilige Beladungselement einen neuen Barcode generieren.

1. Um einen Barcode zuzuweisen oder einen neuen Barcode für das jeweilige Beladungselement zu generieren, klicken Sie auf **Barcode**.



↳ Es öffnet sich ein neues Fenster.



Scannen Sie den Barcode jetzt ein.
Wenn noch kein Barcode vorhanden ist, drücken Sie auf "Neuer Barcode".



2. Wenn für das Beladungselement bereits ein Barcode vorhanden ist, scannen Sie ihn jetzt ein.
 - ↳ Bei erfolgreichem Scannen wird der Barcode in dem weißen Feld angezeigt.
3. Wenn es noch keinen Barcode für das ausgewählte Beladungselement gibt, klicken Sie auf **Neuer Barcode**.
 - ↳ Der neue Barcode wird in den Eigenschaften des Beladungselements angezeigt.
4. Schließen Sie das Fenster.

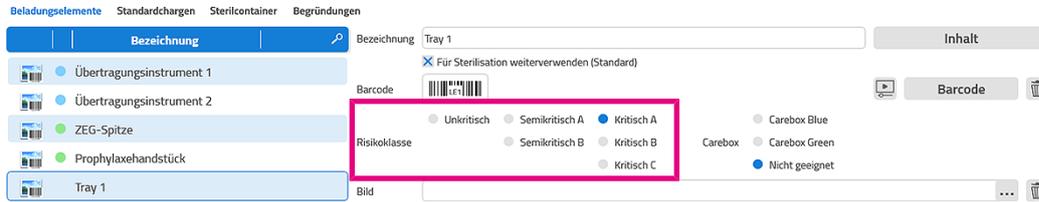
Risikoklasse



HINWEIS

Diese Option kann unter **Weitere Einstellungen > Optionen** deaktiviert werden.

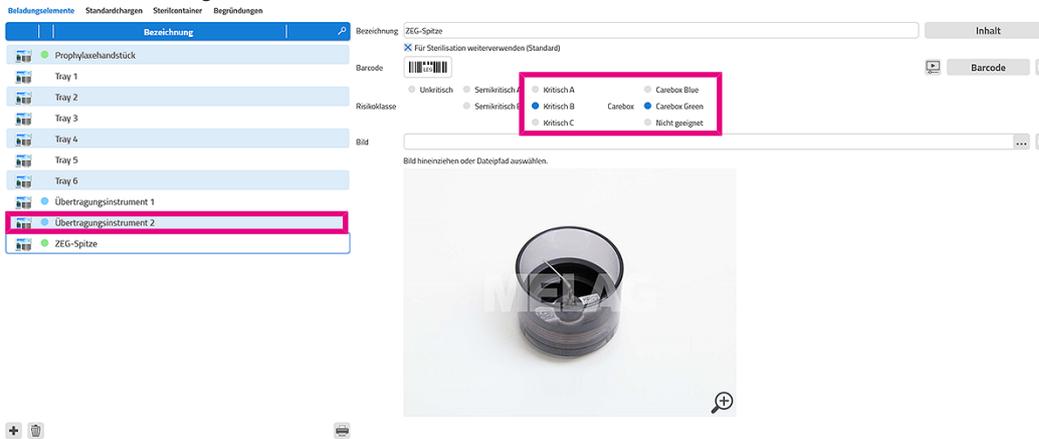
- ▶ Wählen Sie für das jeweilige Beladungselement die entsprechende Risikoklasse.



- ↳ Abhängig von der jeweiligen Risikoklasse werden Ihnen nun nützliche Benutzerhinweise angezeigt.

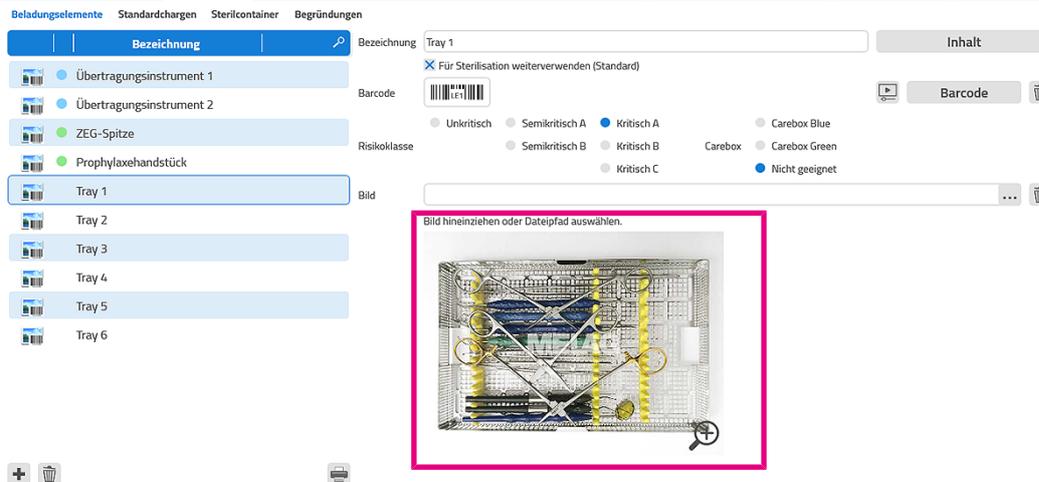
Carebox

- ▶ Wenn das Beladungselement in der Carebox aufbereitet werden kann, wählen Sie die zutreffende Carebox.



Bild

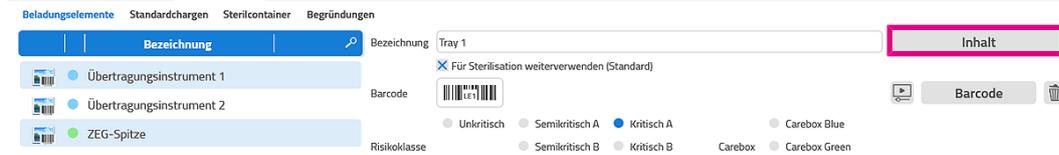
- ▶ Wenn Sie ein Bild zu dem Beladungselement hinterlegen möchten, wählen Sie durch Klick auf **...** die entsprechende Bilddatei aus einem Verzeichnis auf dem Computer aus. Die Bilder können auch durch Hineinziehen in das Einstellungsfenster hinzugefügt oder ausgetauscht werden.



Inhalt des Beladungselements festlegen

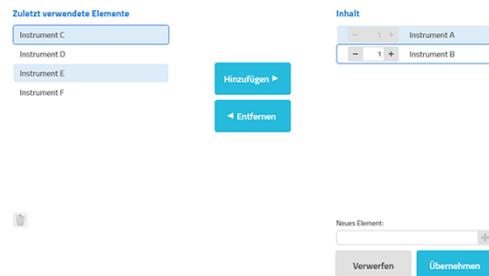
Sie können für jedes Beladungselement eine Inhaltsdefinition festlegen:

1. Klicken Sie auf **Inhalt**.



➔ Es öffnet sich ein neues Fenster.

2. Die Liste **zuletzt verwendete Elemente** enthält alle Elemente, die bisher erstellt wurden. Durch Klick auf **Hinzufügen** können Sie diese Elemente dem **Inhalt** eines Beladungselements hinzufügen.



3. Wenn der Bereich **zuletzt verwendete Elemente** noch leer ist, schreiben Sie in das Textfeld **Neues Element** die Bezeichnung des neuen Elements und fügen es mit **+** hinzu.

➔ Es erscheint direkt im Bereich **Inhalt**.

4. Legen Sie im Bereich **Inhalt** die Anzahl der hinzugefügten Elemente fest.
5. Sie können jederzeit Elemente durch Klick auf **Entfernen** entfernen.

➔ Die entfernten Elemente werden in die Liste **zuletzt verwendete Elemente** verschoben.
6. Nicht mehr benötigte Elemente können durch Klick auf **🗑️** endgültig gelöscht werden.
7. Durch Klick auf **übernehmen** wird die Inhaltsdefinition übernommen.

Übersicht aller Beladungselemente drucken

Sie können bei Bedarf eine Übersicht aller gespeicherten Beladungselemente ausdrucken. Wenn Sie einen Barcode-Scanner besitzen, können Sie die Beladung durch Abscannen der Barcodes der jeweiligen Beladungselemente zeitsparend zusammenstellen.

1. Klicken Sie im Menü **Beladungsverwaltung > Beladungselemente** auf .

2. Wählen Sie die gewünschten Druckeinstellungen und klicken Sie auf **Drucken**.

Druckeinstellungen

Anzeige

- Inhalt
- Risikoklasse
- Carebox
- Bilder

Bildgröße

- klein
- mittel
- groß

Ausrichtung

- Hochformat
- Querformat

Zoom

50% 150%

MELAG *competence in hygiene*

Beladungselemente

Praxis MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG, Geneststr. 6-10
10829 Berlin, E-Mail: info@melag.de, Web: www.melag.com

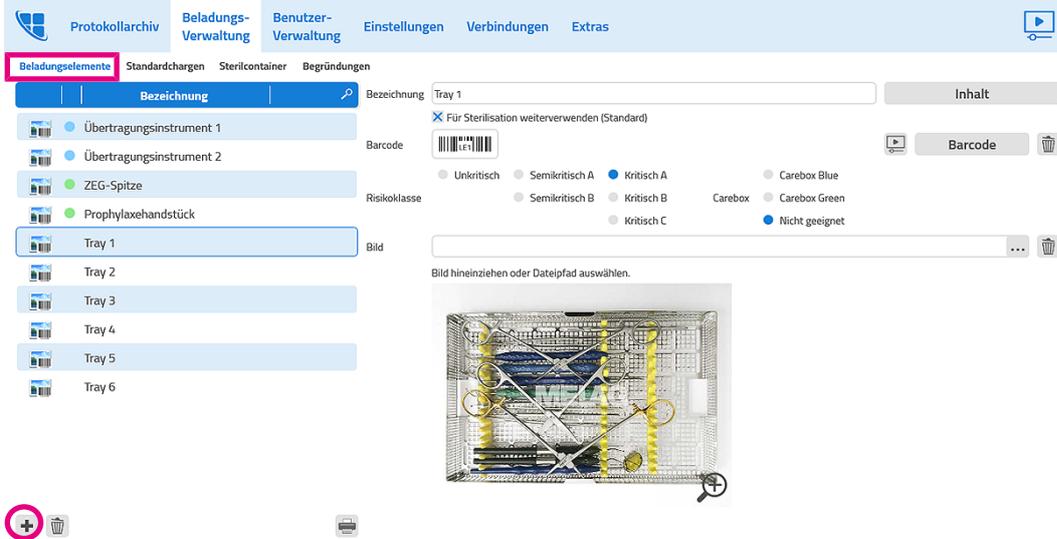
Datum: 14.03.2023
Seite: 1 / 2

Prophylaxehandstück		 LE10
Tray 1		 LE1
Tray 2		 LE2
Tray 3		

Schließen **Drucken**

Beladungselement löschen

1. Wählen Sie im Menü **Beladungsverwaltung** > **Beladungselemente** ein Element aus und klicken Sie auf .



Ein neues Fenster öffnet sich, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Element wirklich löschen möchten.

2. Klicken Sie auf **Ja**.

Das ausgewählte Element wird unwiderruflich gelöscht.

Standardchargen



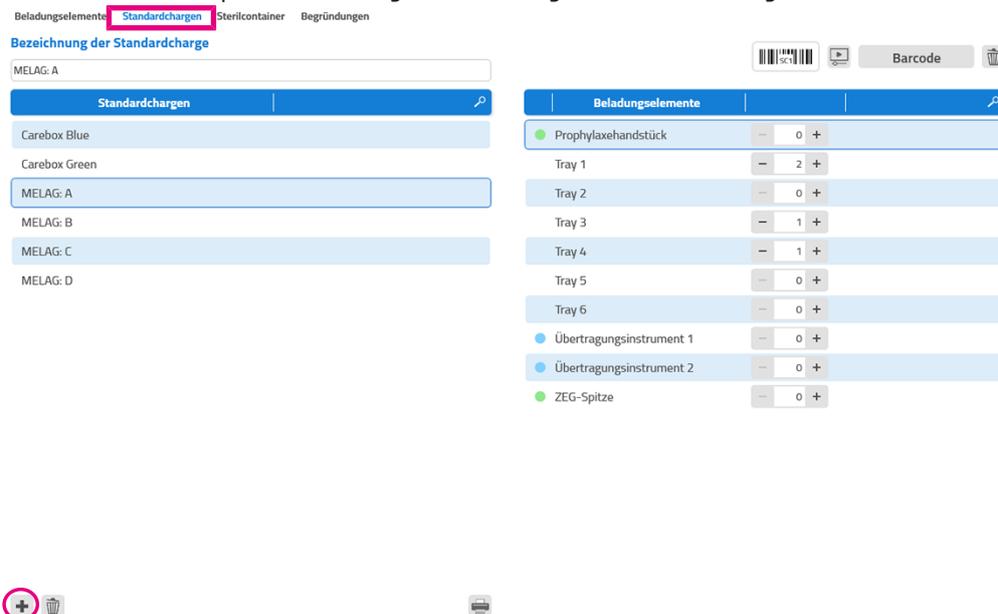
HINWEIS

Standardchargen können übergreifend für unterschiedliche Geräte verwendet werden.

Als Standardcharge wird eine fixe Sammlung mehrerer vorhandener Beladungselemente (Einzelinstrumente, Sterilcontainer, etc.) bezeichnet, die in ihrer Zusammenstellung immer wiederverwendet werden kann.

Neue Standardcharge erstellen

Klicken Sie im Menüpunkt **Beladungsverwaltung** > **Standardchargen** auf .



Es wird eine neue Standardcharge angelegt.

Bezeichnung

▶ Tragen Sie unter **Bezeichnung** einen aussagekräftigen Namen ein.

Beladungselemente **Standardchargen** Sterilcontainer Begründungen

Bezeichnung der Standardcharge

MELAG: A

Standardchargen
Carebox Blue
Carebox Green
MELAG: A
MELAG: B
MELAG: C



Beladungselemente		
Prophylaxehandstück	-	0 +
Tray 1	-	2 +
Tray 2	-	0 +
Tray 3	-	1 +
Tray 4	-	1 +

Zuordnung von Elementen

1. Ordnen Sie der Standardcharge die gewünschten Beladungselemente und deren Anzahl zu.

Beladungselemente **Standardchargen** Sterilcontainer Begründungen

Bezeichnung der Standardcharge

MELAG: A

Standardchargen
Carebox Blue
Carebox Green
MELAG: A
MELAG: B
MELAG: C
MELAG: D



Beladungselemente		
Prophylaxehandstück	-	0 +
Tray 1	-	2 +
Tray 2	-	0 +
Tray 3	-	1 +
Tray 4	-	1 +
Tray 5	-	0 +
Tray 6	-	0 +
Übertragungsinstrument 1	-	0 +
Übertragungsinstrument 2	-	0 +

2. Ordnen Sie für Carebox-Standardchargen nur Beladungselemente zu, die in der Carebox aufbereitet werden können.

Beladungselemente **Standardchargen** Sterilcontainer Begründungen

Bezeichnung der Standardcharge

Carebox Blue

Standardchargen
Carebox Blue
Carebox Green
MELAG: A
MELAG: B
MELAG: C
MELAG: D



Beladungselemente		
Prophylaxehandstück	-	0 +
Tray 1	-	0 +
Tray 2	-	0 +
Tray 3	-	0 +
Tray 4	-	0 +
Tray 5	-	0 +
Tray 6	-	0 +
Übertragungsinstrument 1	-	4 +
Übertragungsinstrument 2	-	4 +
ZEG-Spitze	-	0 +

Barcode

Siehe [Beladungselement erstellen](#) [▶ Seite 57].

Beladungselemente **Standardchargen** Sterilcontainer Begründungen

Bezeichnung der Standardcharge

MELAG: A

Standardchargen
Carebox Blue



Beladungselemente		
Prophylaxehandstück	-	0 +

▶ Durch Klick auf **Speichern** wird die Standardcharge in MELAtrace übernommen.

Standardcharge löschen

1. Wählen Sie im Menü **Beladungsverwaltung > Standardcharge** eine Standardcharge aus und klicken Sie auf .
 - ↳ Ein neues Fenster öffnet sich, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Element wirklich löschen möchten.
2. Klicken Sie auf **Ja**.
 - ↳ Die ausgewählte Standardcharge wird unwiderruflich gelöscht.

Übersicht aller Standardchargen drucken

Sie können bei Bedarf eine Übersicht aller Standardchargen, die in der Datenbank gespeichert sind, ausdrucken. Wenn Sie einen Barcode-Scanner besitzen, können Sie die Beladung durch Abscannen der Barcodes zeitsparend zusammenstellen, siehe [Übersicht aller Beladungselemente drucken](#) [▶ Seite 61].

Sterilcontainer



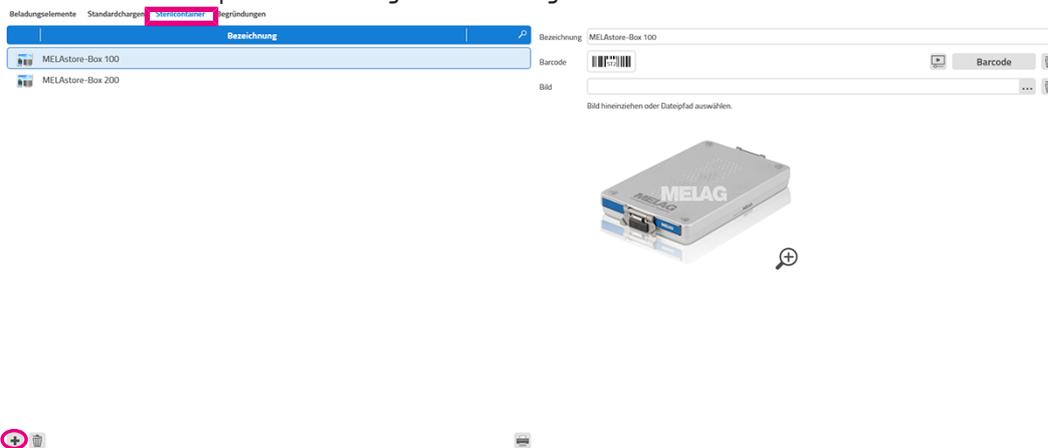
HINWEIS

Sterilcontainer können übergreifend für unterschiedliche Geräte verwendet werden.

Ein Sterilcontainer enthält mehrere Beladungselemente, die in ihrer Zusammenstellung variieren können. Alle Beladungselemente und Standardchargen können einem Sterilcontainer zugeordnet werden. Die Sterilcontainer können wiederum der Sterilisierkammer zugeordnet werden.

Neuen Sterilcontainer erstellen

- ▶ Klicken Sie im Menüpunkt **Beladungsverwaltung > Sterilcontainer** auf 



- ↳ Es wird ein neuer Sterilcontainer angelegt.

Bezeichnung

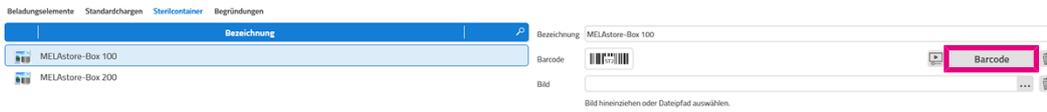
1. Tragen Sie unter **Bezeichnung** einen aussagekräftigen Namen ein.



2. Durch Klick auf **speichern** wird der neue Sterilcontainer in MELAtrace übernommen.

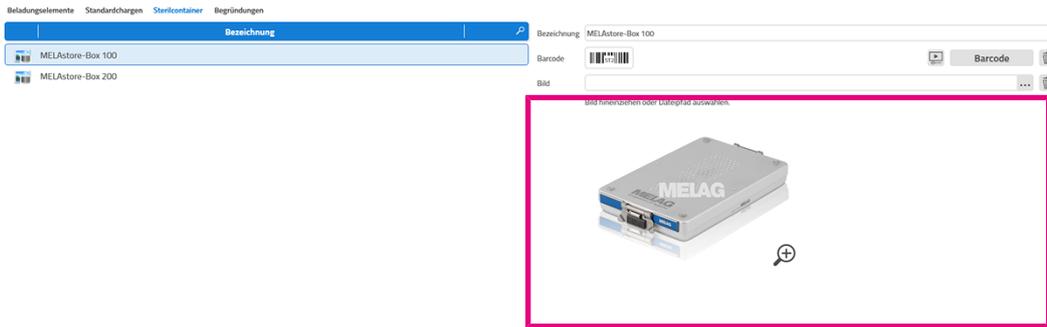
Barcode

Siehe vorherigen Abschnitt, Neues Beladungselement erstellen.



Bild

- ▶ Wenn Sie ein Bild zu dem Sterilcontainer hinterlegen möchten, wählen Sie durch Klick auf **...** die entsprechende Bilddatei aus einem Verzeichnis auf dem Computer aus.
Die Bilder können auch durch Hineinziehen in das Einstellungsfenster hinzugefügt oder ausgetauscht werden.



Sterilcontainer löschen

1. Wählen Sie im Menü **Beladungsverwaltung > Sterilcontainer** einen Sterilcontainer aus und klicken Sie auf .
 - ↳ Ein neues Fenster öffnet sich, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Element wirklich löschen möchten.
2. Klicken Sie auf **Ja**.
 - ↳ Die ausgewählte Standardcharge wird unwiderruflich gelöscht.

Übersicht aller Sterilcontainer drucken

Sie können bei Bedarf eine Übersicht aller Sterilcontainer, die in der Datenbank gespeichert sind, ausdrucken. Wenn Sie einen Barcode-Scanner besitzen, können Sie die Beladung durch Abscannen der Barcodes zeitsparend zusammenstellen, siehe [Übersicht aller Beladungselemente drucken](#) ▶ Seite 61].

Begründungen

Wenn Beladungselemente, Sterilisationschargen oder Sterilcontainer nicht freigegeben werden sollen, müssen Sie eine Begründung angeben.



HINWEIS

Haben Sie im Vorfeld keine Begründungen angelegt, tragen Sie sie unter **Sonstige Begründung** manuell ein.

Begründung erstellen

1. Klicken Sie im Menüpunkt **Beladungsverwaltung > Begründungen** auf .

Beladungselemente Standardchargen Sterilcontainer **Begründungen**

Bezeichnung	Reinigung und Desinfektion	Sterilisation
Instrument beschädigt	✓	✓
Kondensat-Rückstände	✓	✓
Korrosion	✓	✓
Schmutz-Rückstände	✓	
Ungeeignete Verpackung		✓
Verpackung beschädigt		✓

Bitte geben Sie die Art der Aufbereitung und eine aussagekräftige Begründung an.

Instrument beschädigt

Begründung gilt für:

- Reinigung und Desinfektion
- Sterilisation



Es wird eine neue Begründung angelegt.

2. Tragen Sie eine aussagekräftige Bezeichnung in das rechte Textfeld ein.

Beladungselemente Standardchargen Sterilcontainer **Begründungen**

Bezeichnung	Reinigung und Desinfektion	Sterilisation
Instrument beschädigt	✓	✓
Kondensat-Rückstände	✓	✓
Korrosion	✓	✓
Schmutz-Rückstände	✓	
Ungeeignete Verpackung		✓
Verpackung beschädigt		✓

Bitte geben Sie die Art der Aufbereitung und eine aussagekräftige Begründung an.

Instrument beschädigt

Begründung gilt für:

- Reinigung und Desinfektion
- Sterilisation

3. Legen Sie fest, ob der jeweilige Grund für einen Autoklav, ein RDG oder beides gelten soll.

Beladungselemente Standardchargen Sterilcontainer **Begründungen**

Bezeichnung	Reinigung und Desinfektion	Sterilisation
Instrument beschädigt	✓	✓
Kondensat-Rückstände	✓	✓
Korrosion	✓	✓
Schmutz-Rückstände	✓	
Ungeeignete Verpackung		✓
Verpackung beschädigt		✓

Bitte geben Sie die Art der Aufbereitung und eine aussagekräftige Begründung an.

Instrument beschädigt

Begründung gilt für:

- Reinigung und Desinfektion
- Sterilisation

Die ausgewählte Begründung steht dann abhängig von dem gesetzten Haken nur bei Elementen aus RDG- oder Sterilisationschargen zur Verfügung.

4. Durch Klick auf **speichern** wird die neue Begründung in MELAtrace übernommen.

Begründung löschen

1. Wählen Sie im Menü **Beladungsverwaltung > Begründungen** eine Begründung aus und klicken Sie auf .

Ein neues Fenster öffnet sich, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Element wirklich löschen möchten.

2. Klicken Sie auf **Ja**.

Die ausgewählte Standardcharge wird unwiderruflich gelöscht.

Benutzerverwaltung

Im Menüpunkt **Benutzerverwaltung** können Sie u. a. Benutzer für MELAtrace anlegen, bearbeiten und löschen.

Praxis

Im Menüpunkt **Benutzerverwaltung > Praxis** werden die Kontaktdaten der Praxis eingetragen.

Diese Informationen erscheinen auf dem Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll und dem Aufbereitungsprotokoll.

Benutzer

Im Menüpunkt **Benutzerverwaltung > Benutzer** können Sie Benutzer anlegen und verwalten, die mit MELAtrace arbeiten.

Benutzer anlegen

1. Klicken Sie auf .
 ↳ Es wird ein neuer Benutzer angelegt.
2. Füllen Sie mindestens die mit einem * gekennzeichneten Felder aus, damit der Benutzer gespeichert werden kann.

3. Bestimmen Sie die Rolle des jeweiligen Benutzers.
HINWEIS: Beachten Sie, dass nur als Administrator Einstellungen zur Beladungsverwaltung, Benutzerverwaltung usw. vorgenommen werden können. Für einfache Benutzer sind diese Menüpunkte ausgeblendet.
4. Wenn Sie optional ein Benutzerbild hinzufügen möchten, klicken Sie auf und wählen Sie eine Bilddatei von ihrem Computer aus.

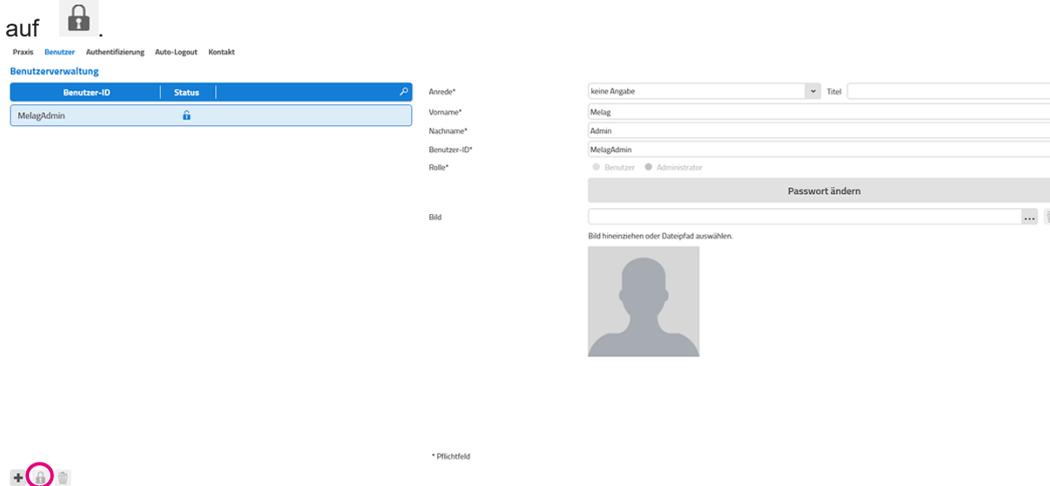
Die Bilder können auch durch Hineinziehen in das Einstellungsfenster hinzugefügt oder ausgetauscht werden.
HINWEIS: Benutzerbilder können im Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll sowie im Aufbereitungsprotokoll angezeigt werden.

- 5. Klicken Sie auf **Speichern**, um den Benutzer der Benutzerliste hinzuzufügen.

Benutzer sperren

Wenn Sie einen Benutzer nicht sofort löschen, ihm jedoch temporär Nutzungs- und Freigaberechte entziehen möchten, können Sie diesen Benutzer sperren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- ▶ Wählen Sie im Menü **Benutzerverwaltung** > **Benutzer** einen Benutzer in der Liste aus und klicken Sie unten auf .

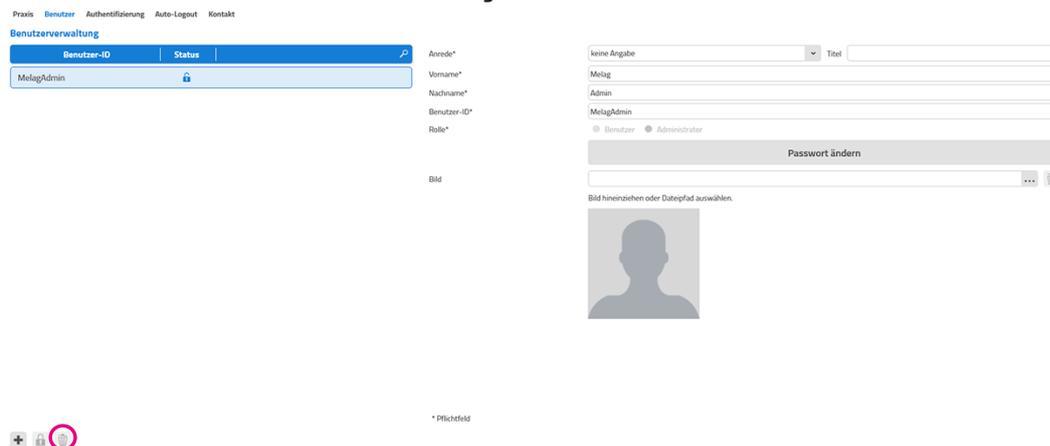


- ▶ Anhand des Schlosses ( oder ) sehen Sie den aktuellen Status eines Benutzers.

Benutzer löschen

Wenn Sie einen Benutzer endgültig löschen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Wählen Sie im Menü **Benutzerverwaltung** > **Benutzer** einen Benutzer in der Liste aus und klicken Sie auf .



Passwort ändern

Benutzer-Passwörter können jederzeit, jedoch nur von Administratoren geändert werden.

Um das Passwort eines Benutzers zu ändern, muss das Passwort des aktuell angemeldeten Administrators zur Authentifizierung eingegeben werden.



HINWEIS

Bei Verlust aller Administrator-Passwörter, wenden Sie sich bitte an MELAG.

Authentifizierung

Im Menüpunkt **Benutzerverwaltung** > **Authentifizierung** können Sie wählen, in welchen Situationen eine zusätzliche Authentifizierung durch den Benutzer erfolgen soll.

1. Wählen Sie aus der Liste die entsprechenden Situationen aus.

Praxis Benutzer **Authentifizierung** Auto-Logout Kontakt

In welchen Situationen soll eine Authentifizierung* durch den Benutzer erfolgen?

* Wenn diese Option ausgewählt ist, muss die Authentifizierung jedes Mal erneut eingegeben werden.

- Beladung RDG
- Freigabe RDG
- Beladung Careclave
- Freigabe Careclave
- Beladung Autoklav
- Freigabe Autoklav

 Standard wiederherstellen

2. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen zu übernehmen.
3. Wenn Sie die Einstellungen wieder auf die Standardeinstellung zurücksetzen möchten, klicken Sie auf **Standard wiederherstellen**.

Auto-Logout

Im Menüpunkt **Benutzerverwaltung** > **Auto-Logout** können Sie festlegen, ob und wann ein Benutzer bei Inaktivität automatisch vom Programm abgemeldet werden soll.

1. Setzen Sie den Haken bei Auto-Logout, wenn Sie die automatische Abmeldung aktivieren möchten.

Praxis Benutzer Authentifizierung **Auto-Logout** Kontakt

Auto Logout aktivieren

Zeit bis zum automatischen Logout Min.

 Standard wiederherstellen

2. Legen Sie die Zeit fest, nach der der Benutzer automatisch abgemeldet werden soll.
3. Wenn Sie die Einstellungen wieder auf die Standardeinstellung zurücksetzen möchten, klicken Sie auf **Standard wiederherstellen**.

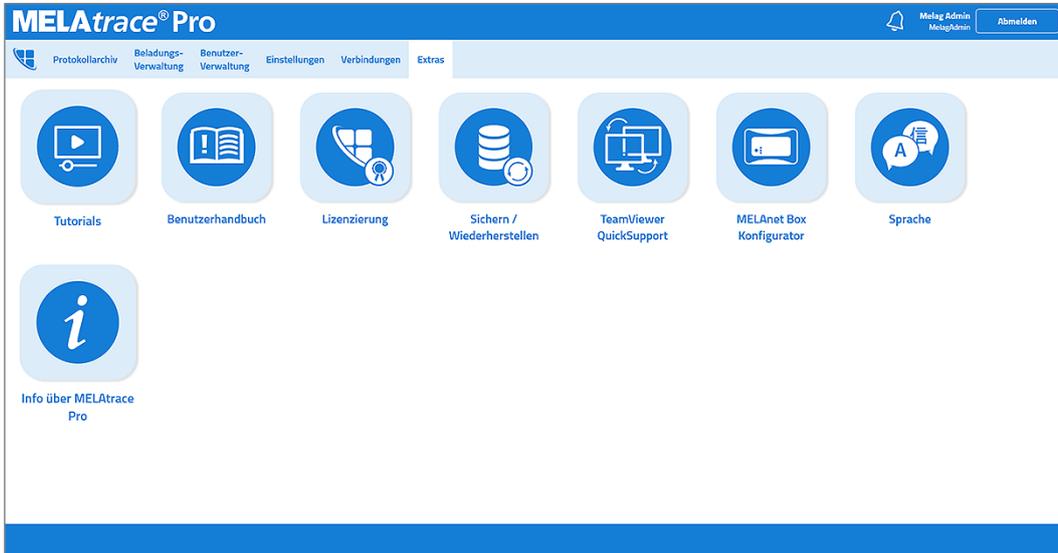
Kontakt

Im Menüpunkt **Benutzerverwaltung** > **Kontakt** finden Sie ein Freitextfeld.

Hier kann der betreuende Techniker oder Fachhändler seine Kontaktdaten hinterlegen, so dass Sie ihn bei Bedarf kontaktieren können.

10 Extras

Im Menü **Extras** finden Sie weiterführende Informationen und verschiedene Möglichkeiten der Hilfestellung.



Tutorials

Im Menüpunkt **Extras > Tutorials** finden Sie eine Liste von Tutorials, die Sie bei den einzelnen Bedienungsschritten von MELAttrace unterstützen.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Auf Ihrem Computer ist der Windows Media Player installiert.
- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Tutorials**.
 - ↳ Es öffnet sich ein weiteres Fenster.
- 2. Wählen Sie ein Tutorial aus und klicken Sie auf den Play-Button.
 - ↳ Sie werden zu YouTube weitergeleitet.

Benutzerhandbuch

Im Menüpunkt **Extras > Benutzerhandbuch** finden Sie das aktuelle Benutzerhandbuch von MELAttrace, sowie allen weiteren MELAG-Geräten.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzerhandbuch**.
 - ↳ Sie werden in das Downloadcenter der MELAG-Website weitergeleitet.
- 2. Suchen Sie mit den folgenden Sucheinstellungen nach dem aktuellen Benutzerhandbuch von MELAttrace:

Dokumentensprache (bevorzugt):

Deutsch x >

Produktkategorie:

Dokumentation x >

Produktfamilie:

MELAttrace x >

Lizenzierung

Im Menüpunkt **Extras > Lizenzierung** finden Sie Informationen zu Ihrer aktuellen Lizenz und können diese erneuern.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Sie haben einen Lizenz-Code von MELAG oder Ihrem Fachhändler erhalten.
- ▶ Geben Sie im Lizenzierungs-Dialog Ihren Lizenzcode ein, um die Lizenz zu erneuern. Alternativ aktivieren Sie die dreimonatige Testlizenz.

The screenshot shows a license management dialog box with the following sections:

- Angemeldeter Benutzer:** Benutzername: max.mustermann@melag.de (with 'Abmelden' button), Praxisdaten: Max Mustermann, Geneststr. 6-10, 10829 Berlin.
- Lizenzinformationen:** Lizenz gültig bis: 16.07.2027, Aktiviert am: 16.03.2023, Variante: MELAtrace Pro.
- Lizenz aktivieren:** Two radio buttons: 'Lizenzcode eingeben' (selected) and '3-monatige Testlizenz aktivieren'. Below is a text input field for the license code and another for 'PC-Bezeichnung (optional)'.
- Buttons: 'Jetzt Lizenzen entdecken!' (blue), 'Abbrechen', and 'OK'.

Sichern/Wiederherstellen

Im Menüpunkt **Extras > Sichern/Wiederherstellen** können Sie Daten in der Datenbank sichern und wiederherstellen.

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern/Wiederherstellen**.
 - ↳ Es öffnet sich ein weiteres Fenster.

Datenbank sichern

Um die Datenbank zu sichern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Datenbank nicht in dem voreingestellten Verzeichnis gespeichert werden soll, klicken Sie auf **...**, wählen Sie ein beliebiges Verzeichnis auf dem Computer aus und ändern Sie gegebenenfalls den Dateinamen der Sicherungsdatei.
2. Klicken Sie auf **Datenbank sichern**, um die Sicherung der Datenbank zu starten.

The screenshot shows the 'Datenbank sichern' dialog box with the following elements:

- Title: **Datenbank sichern**
- Label: Dateipfad für Datenbank-Sicherung
- Input field: C:\TEMP\backupFileName.bak (with a browse button '...')
- Message: Es existiert bereits eine Datei mit gleichem Namen im angegebenen Ordner. Diese wird überschrieben.
- Button: **Datenbank sichern** (highlighted with a pink box)
- Section: **Datenbank wiederherstellen**
- Label: Dateipfad für Datenbank-Wiederherstellung
- Input field: C:\TEMP\backupFileName.bak (with a browse button '...')
- Button: **Datenbank wiederherstellen**

Datenbank wiederherstellen



ACHTUNG

Für das Wiederherstellen einer Datenbank werden **Windows-Administratorrechte** benötigt.

Soll MELAtrace z. B. auf einem anderen Computer ausgeführt und die Datenbank dorthin übertragen werden, können Sie diese importieren oder wiederherstellen.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Die Datenbank ist gesichert.

1. Wenn die Datenbank nicht aus dem voreingestellten Verzeichnis wiederhergestellt werden soll, klicken Sie auf  und wählen Sie aus dem entsprechenden Verzeichnis auf dem Computer die Sicherungsdatei aus.

2. Klicken Sie auf **Datenbank wiederherstellen**, um die Datenbank wiederherzustellen oder zu importieren.
 3. Geben Sie gegebenenfalls im Dialogfenster **Benutzerkontensteuerung** von Windows die Benutzerdaten des Windows-Administrators ein und bestätigen Sie mit **Ja**.
 - ↳ MELAtrace wird neu gestartet.
 4. Geben Sie die Benutzerdaten des MELAtrace-Administrators erneut ein.
 - ↳ Die Datenbankwiederherstellung beginnt.
- ↳ Nach dem Wiederherstellen der Datenbank wird MELAtrace neu gestartet.

TeamViewer QuickSupport

Im Menüpunkt **Extras > TeamViewer QuickSupport** können Sie unseren MELAG-Kundenservice kontaktieren.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **TeamViewer QuickSupport**.
 - ↳ Die Anwendung wird gestartet.
2. Folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Fernsteuerung zu starten.

MELAnet Box Konfigurator

Im Menüpunkt **Extras > MELAnet Box Konfigurator** haben Sie Zugriff auf die Anwendung MELAnet Box Konfigurator.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **MELAnet Box Konfigurator**.
 - ↳ Die Anwendung wird gestartet.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die MELAnet Box zu konfigurieren.



HINWEIS

Detaillierte Informationen zur Konfiguration finden Sie im **Benutzerhandbuch MELAnet Box**.

Sprache

Im Menüpunkt **Extras > Sprache** können Sie die Programmsprache von MELAttrace einstellen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sprache**.
 - ↳ Es öffnet sich ein weiteres Fenster.
2. Wählen Sie Ihre gewünschte Sprache und bestätigen Sie mit **Übernehmen**.
 - ↳ Die Programmsprache wird nach einem Neustart von MELAttrace geändert.

Info über MELAttrace Pro

Im Menüpunkt **Extras > Info über MELAttrace Pro** finden Sie u. a. Informationen zu Ihrer aktuellen Software-Version und Lizenz.

Kontakt

Im Menüpunkt **Extras > Kontakt** werden Ihnen die Kontaktdaten angezeigt, die Sie unter **Benutzerverwaltung** konfiguriert haben.



MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG

Geneststraße 6-10
10829 Berlin
Deutschland

E-Mail: info@melag.de
Web: www.melag.com

Originalbetriebsanleitung

Verantwortlich für den Inhalt: MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG
Technische Änderungen vorbehalten

Ihr Fachhändler